Festschrift 100 Jahre FC Grün-Weiss Etzweiler 1919 e.V.

DIETMAR KAISER

KFZ-TECHNIK MEISTERBETRIEB

KFZ-Reparaturen aller Fahrzeuge

Unfallinstandsetzung

Autoglas

Kundenersatzfahrzeuge

Jagdweg 132, 50189 Elsdorf/Neu-Etzweiler

Telefon: (02274) 930680 Mobil: (0172) 2959095
Telefax: (02274) 930681 Email: kfzkaiser@aol.com

Inhalt

Vorwort *Seite 5*

Grußworte *Seite 6*

Zeittafel *Seite 13*

100 Jahre Etzweiler Fußball - Geschichte
I. Epoche 1919 - 1945 *Seite 21*
sprachliche Darstellung
Fußball- und Lebensweisheiten (1)
bildliche Darstellung

II. Epoche 1945 - 1982 *Seite 37*
sprachliche Darstellung
Fußball- und Lebensweisheiten (2)
Fußball- und Lebensweisheiten (3)
bildliche Darstellung
Zeitzeugen

III. Epoche 1982 - 2019 *Seite 72*
sprachliche Darstellung
der Verein und die Umsiedlung: Fußball ist schön und wichtig
Fußball- und Lebensweisheiten (4)
bildliche Darstellung
Erwin Kremers: Wie wir früher Fußball spielten
Zeitzeugen

Aus- und Rückblick *Seite 118*
Fußball in Etzweiler gestern, heute, morgen:
Fragen an den Vorsitzenden Georg „Schorsch“ Tesch
Fußball- und Lebensweisheiten (5)
Kabinengespräche

Geschichte der Jugendabteilung und Damenmannschaft *Seite 133*

F.C. Grün - Weiß Etzweiler aktuell *Seite 136*

Nachwort / Impressum *Seite 145*

...wenn man einen Finanzpartner hat, der den Jugendsport vor Ort unterstützt und fördert.

Gemeinsam #AllemGewachsen

100pro
Das junge Angebot der Kreissparkasse Köln
www.ksk-100pro.de

Wenn's um ihr Geld geht
Kreissparkasse Köln

Vorwort

1919 -2019: Der Fußball in Etzweiler wird 100.

Für die Vereinsverantwortlichen Grund genug, seine lange und wechselvolle Geschichte nochmals Revue passieren und bewusst werden zu lassen.
Wenn nicht jetzt, wann dann?!

Herausgekommen ist ein Exposé, dass sich Jubiläumsschrift
oder Festschrift nennen darf.

Abbitte ist zunächst all denjenigen zu leisten, die bemängeln werden, dass bestimmte Personen oder Ereignisse gar nicht vorkommen oder zu kurz wegkommen. Sie haben bestimmt alle recht - aus ihrer Sicht. Ihnen sei versichert, dass keinerlei sinistere Absichten oder persönliche Vorbehalte gegen wen und was auch immer dahinter stecken.

Es ist allein der in der Darstellung verfolgten Konzeption geschuldet, über den Mikrokosmos des Etzweiler Fußballs nicht isoliert berichten, sondern ihn im Kontext mit den gesamtgesellschaftlichen Verhältnissen der jeweiligen Zeit beschreiben zu wollen. Also nicht nur Sportteil, sondern auch ein bisschen Feuilleton.
Das kann man goutieren oder auch nicht - die Festschrift - Planer waren jedenfalls der Meinung, dem Leser die Etzweiler Fußballgeschichte dergestalt lebendiger und plastischer vorstellen zu können, so dass er sich besser in sie einfühlen kann.
Wer sich gleichwohl puristisch nur mit der chronologischen Ereignisabfolge im Etzweiler Fußball begnügen möchte, erreicht das dadurch, dass er die grau unterlegten Textstellen und alle Zusatzbeiträge außerhalb der Angaben in den einzelnen Epochen einfach überspringt - ohne ihm/ihr die sich dabei einstellende Ungewissheit, vielleicht doch etwas verpasst zu haben, ersparen zu können.

Zu danken ist den Verfassern vorheriger Vereinschroniken, denen wir vielfältige und wertvolle Informationen entnehmen konnten. Dankbar sind wir auch allen, die sich die Zeit nahmen, mit ihren Erzählungen, Auskünften, Hinweisen und Anregungen sowie umfangreichem Bildmaterial einen unverzichtbaren Anteil zu leisten. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren und Werbepartnern, erst mit deren finanzieller Unterstützung das „Projekt Festschrift“ zu realisieren war.

Wir hoffen, Sie finden Gefallen daran, auf den Spuren der Etzweiler Fußballgeschichte zu wandeln. Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre aufschlussreiche Erkenntnisse, vor allem aber viel Vergnügen!

F.C. Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V., im März 2019

Grußwort zum 100-Jährigen!

Liebe Mitglieder,
Freunde
und Gäste
des FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V.,

wir feiern in diesem Jahr 2019 stolze 100 Jahre des Bestehens unserer Gemeinschaft, was selten ein einzelner Mensch erreicht und auch in unserem Verein nur über mehrere Generationen und Persönlichkeiten möglich war.

Hierzu möchte ich den Blick nicht nur auf aktuelle Vorstandsmitglieder oder Beisitzer, sondern insbesondere auf alle aktiven und inaktiven Mitglieder über die Jahrzehnte, die dieses Jubiläum erst möglich gemacht haben, richten und mich für den Mut, die Entschlossenheit und die Beharrlichkeit unserer Mitglieder in diesem Verein, in was für einer Form auch immer, mitzumachen und Verantwortung zu übernehmen recht herzlich bedanken.

In gewisser Weise stellt diese Festschrift auch einen kleinen Streifzug durch die Epochen dar, wohlwissend dass einiges nicht vollständig überliefert oder im tiefen Inneren unserer Mitglieder verwurzelt ist.

Unterschiedliche Mitglieder unseres Vereins kommen in dieser Festschrift zu Wort und erzählen von ihren Eindrücken und Erlebnissen in unserem Verein.

Hierbei wird deutlich, dass sich der Verein von dem einmal von einem Dutzend Fussball spielender Männer gegründeten Urzustand zu einem modernen Fussballverein mit Aktivitäten für Jung und Alt, Frau und Mann gewandelt hat, dabei seinen familiären und ortsverbundenen Wurzeln aber stets treu geblieben ist.

Gemeinsam freue ich mich mit Euch/Ihnen viele schöne Jubiläumsveranstaltungen zu erleben. Wenn man in Etzweiler etwas besonders gut beherrscht, dann ist es meiner Meinung nach das Feiern, daher freue ich mich auf viele nette, gemeinsame Stunden!

Euer Georg Tesch
1. Vorsitzender

Liebe Freunde des FC GW Etzweiler,

in einem Jahr in dem der Hamburger SV aus einem Zusammenschluss von drei Vereinen entstand und die erste deutsche Meisterschaft nach dem Ende des 1. Weltkrieges wieder ausgespielt wurde, veränderte sich auch die Fußball-Landschaft in unserer Stadt: der FC Grün Weiß Etzweiler wurde 1919 gegründet. Und noch bis heute ist der Verein ein fester Bestandteil unserer Stadt.

Daher möchte ich allen ehrenamtlich Aktiven im Verein für die hervorragende Leistung danken! Die Anforderungen an die Vereinsarbeit und das Ehrenamt werden nicht leichter. Daher genießt die Arbeit der vielen Helferinnen und Helfer sowie das Wirken der vielen Generationen vor uns, welche den Verein durch die Jahrzehnte geführt haben, meine größte Hochachtung.

Auch im Bereich der Jugendarbeit wird in Etzweiler Großartiges geleistet. Mit tollem Einsatz trägt der Verein einen wichtigen Teil zur Jugendarbeit in der Stadt bei, vermittelt Werte und Orientierung und bietet vielen Jugendlichen eine Anlaufstelle und einen Bezugspunkt.

Als Verein habt ihr, liebe Akteure von Grün Weiß Etzweiler, stets meine volle Unterstützung – abgesehen vom sportlich aktiven Geschehen auf dem Platz; das können andere besser. Auch in der Zukunft steht meine Tür für die Anliegen des Vereins stets offen. Damit auch die nächsten 100 Jahre viele Siege und tolle Momente in Grün und Weiß gefeiert werden können.

Andreas Heller

Euer Andreas Heller

Bürgermeister der Stadt Elsdorf

Grußwort
100 Jahre FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e. V.

Der FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V. feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins freuen sich über dieses besondere Ereignis.

Ich gratuliere allen Beteiligten ganz herzlich zum Vereinsjubiläum und übermittele zugleich die Grüße und Glückwünsche der RWE Power AG und vom benachbarten Tagebau Hambach.

Nach dem 1. Weltkrieg waren in Etzweiler englische Besatzungssoldaten stationiert. Die englischen Soldaten spielten mit ihrem eiförmigen, rosshaargefüllten Ball auf dem Kirchenvorplatz Fußball. Die Etzweiler Jugend hatte Spaß an dem Spiel und sah gerne zu, wenn die Engländer spielten. Um auch spielen zu können, gründeten sie 1919 unter Mitwirkung von Engelbert Müller den "Etzweiler Turn- und Sportverein".

Der FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V. hat sich seit seiner Gründung über viele Generationen hinweg um den Sport verdient gemacht. Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren, mit Siegen und Niederlagen umzugehen und tut etwas für seine Gesundheit. Gleichzeitig lernt man, sich in eine Gemeinschaft einzubringen. Dieses wertvolle gesellschaftliche Miteinander bietet der FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V. seinen rund 250 Mitgliedern seit Jahrzehnten an, und auch wir als regionles Unternehmen stehen schon lange und gern an ihrer Seite.

In den gewachsenen Strukturen des FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V. funktioniert das Selbstverständnis des Ehrenamtes noch. Hier wird die Pflicht, aber auch der Ehrgeiz zur Erhaltung und Pflege des Vereins sozusagen vererbt. Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft genügend ehrenamtliche Mitglieder finden, die sich für die Belange ihres Vereins einsetzen und somit für die Gemeinschaft engagieren.

Dem FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V. und seinen Mitgliedern wünsche ich ein fröhliches Jubiläumsfest und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Thomas Körber

Leiter des Tagebaus Hambach

Grußwort zum 100jährigen Vereinsjubiläum Von Grün Weiß Etzweiler 1919 e.V.

Der FC Grün Weiß Etzweiler 1919 e.V. feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins freuen sich über dieses besondere Ereignis. Wir gratulieren allen Beteiligten ganz herzlich zum Vereinsjubiläum und übermitteln zugleich die Grüße und Glückwünsche von den Kolleginnen und Kollegen des Fussballkreises Rhein-Erft. Der FC Grün Weiß Etzweiler 1919 e.V. hat sich seit seiner Gründung über viele Generationen hinweg um den Sport verdient gemacht.

Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren, mit Siegen und Niederlagen umzugehen und tut etwas für seine Gesundheit. Gleichzeitig lernt man, sich in eine Gemeinschaft einzubringen. Dieses wertvolle gesellschaftliche Miteinander bieten die Grün-Weißen mit ihren 204 Mitgliedern seit Jahrzehnten an.

Ob Fußball oder andere Aktivitäten verfügt der Jubiläumsverein über eine breite Palette sportlicher Betätigungsmöglichkeiten für Alt und Jung.

Kurzum: Der Sportverein ist 100 Jahre alt und trotzdem ein junger, lebendiger und dynamischer Verein geblieben. In den gewachsenen Strukturen unserer Sportvereine funktioniert in aller Regel das Selbstverständnis des Ehrenamtes noch. Hier wird die Pflicht, aber auch der Ehrgeiz zur Erhaltung und Pflege des Vereins sozusagen vererbt. Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft genügend ehrenamtliche Mitglieder finden, die sich für die Belange ihres Vereins einsetzen und somit für die Gemeinschaft engagieren. Die Ausrichtung einer großen Jubiläumsfeier, wie die zum 100-jährigen Bestehen, ist ohne den unermüdlichen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen nicht durchführbar. Aus diesem Grund möchten wir es nicht versäumen, den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern unsere Anerkennung und unseren herzlichen Dank auszusprechen.

Der Fussballkreis Rhein-Erft schätzt die uneigennützige Vereinsarbeit hoch ein und wird sie auch weiterhin unterstützen und fördern. Dem Sportverein und seinen Mitgliedern wünschen wir ein fröhliches Jubiläumsfest und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Fußballkreis-Rhein-Erft
Walter Ley
Kreisvorsitzender

Heinz Feind
Geschäftsführer

Grußwort 100 Jahr Jubiläum FC Grün-Weiß Etzweiler:

Sehr geehrte Mitbürgerinnen,
sehr geehrte Mitbürger,
liebe Gäste,

dieses Jahr feiern wir 100 Jahre FC Grün-Weiß Etzweiler. Eine beeindruckende Zahl, die von Tradition und Beständigkeit zeugt. So hat unser Fußballverein nun seit einem Jahrhundert maßgeblich die Dorfgemeinschaft sowie die Geschichte des Ortes mitgeprägt. Ein besonderes Verdienst ist hierbei, dass der Verein trotz aller Herausforderungen durch die Umsiedlung gesund ist und rege am Spielgeschehen teilnimmt. Und dies in einer Zeit, in der es leider schon länger nicht mehr selbstverständlich ist, dass jeder Elsdorfer Ortsteil eine Fußballmannschaft stellt. Man kann dem Verein, seinem Vorstand und dessen Mitgliedern dazu nur herzlich gratulieren.

Bei aller Jagd nach Siegen, Punkten und der Rivalität in den Derbys stehen am Ende des Tages immer der Spaß am Sport und die Geselligkeit im Vordergrund. Der gelebte Zusammenhalt über all die Jahre in sportlich guten wie aber vor allem auch in schwierigen Zeiten macht diesen Verein besonders aus.

Fußball in Etzweiler heißt aber nicht nur Herrenfußball. So zeichnet es den Verein aus, dass neben einer Damenmannschaft auch über Jahre hinweg eine erfolgreiche und gute Jugendarbeit betrieben wird.
Für mich persönlich ist dieses Jubiläum ebenfalls etwas ganz Besonderes. Als Fan unterstütze ich meinen Verein im alten wie im neuen Ort mit ganzer Leidenschaft und habe nicht zuletzt durch ihn den einen oder anderen Sportplatz in der Region kennengelernt.

Umso mehr freut es mich, jetzt beim 100-jährigen Jubiläum als Ortsvorsteher und vor allem als Mitglied des Vereins mitfeiern zu dürfen.
Beim diesjährigen Jubiläum hat sich der Verein ein buntes Festprogramm für jedermann ausgedacht. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Helfern rund um Grün-Weiß Etzweiler, die dieses tolle Fest erst möglich machen.

Ich lade Sie daher alle recht herzlich ein, mit uns zu feiern und ein paar schöne Tage zu verbringen. In diesem Sinne: „Auf ihr Grünen!“

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Borst, Ortsvorsteher

Karnevalsfreunde Neu - Etzweiler von 2001 e.V.

Die Karnevalsfreunde Neu-Etzweiler gratulieren dem Fußballverein Grün-Weiß Etzweiler recht herzlich zum

100-jährigen

Vereinsjubiläum

Seit nunmehr 100 Jahren bereichert ihr als Traditionsverein das Vereinsleben in Etzweiler.

Ihr habt Siege und Aufstiege gefeiert aber auch Niederlagen und Abstiege einstecken müssen.

Das, und nicht zu vergessen die Umsiedlung und den Neustart in Neu-Etzweiler, habt ihr mit Bravour gemeistert.

Ohne einen starken Zusammenhalt innerhalb des Vereines sind 100 Jahre kaum zu schaffen und eben dieser Zusammenhalt zeichnet euch aus.

Wir sind froh ein Teil der Etzweiler Vereinsgemeinschaft zu sein und hoffen zusammen mit Euch das Vereinsleben noch viele Jahre zu gestalten.

In diesem Sinne... 3x Hipp, Hipp Hurra und Etweiler Alaaf.

Eure Karnevalsfreunde

SpardaGirokonten:

Transparent und günstig: Nutzen Sie alle Vorteile unserer neuen Girokontenmodelle und finden Sie jetzt das Konto, das zu Ihnen passt.

Jetzt informieren: www.sparda-west.de/giro

Sparda-Bank West eG
Hauptstraße 54, 50126 Bergheim • Telefon: 0211 23932393

Platz 1

Mehr Infos unter:
www.sparda-west.de/testergebnis

Sparda-Bank

100 Jahre Etzweiler Fußball – Zeittafel

1919	Gründung „Etzweiler Turn- und Sportverein“
1930	neuer Vereinsname „Concordia Etzweiler“
1933	Umbenennung in den ursprünglichen Vereinsnamen
- 1937	regelmäßiger Spielbetrieb der 1. Mannschaft
1945 - 1949	erste Bemühungen um eine Neuorganisation des Vereins
1954	Neugründung „F.C. Spielverein Etzweiler“
	Vorsitzender: Michael Mocken
1957	Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B
1959	Abstieg in die Kreisliga C
	kommissarischer Vorsitzender: Johann Braun
	Vorsitzender: Heinrich Heinrichs
1960	Einstellung des Spielbetriebs
- 1969	gelegentliche Spiele als Freizeitmannschaft
1969 - 1982	regelmäßiger Spielbetrieb als Freizeitmannschaft, „Bunte Liga“
1982	Beitritt zum Westdeutschen Fußball - Verband (WFV)
	Vereinsname „F.C. Grün - Weiß Etzweiler“
	Teilnahme am Spielbetrieb Fußballkreis Bergheim, Kreisliga C
	Vorsitzender: Richard Rieger
1984	Gründung „Alte - Herren - Mannschaft“
1986	Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B
1989	Fertigstellung u. Nutzung des neuen Sportlerheims Alt-Etzweiler
1995	Aufbau einer A - Jugendmannschaft
	Vorsitzender: Michael Arnolds
2001	Einweihung und Inbetriebnahme der Platzanlage mit
	Sportlerheim in Neu - Etzweiler
2002	Gründung der Jugendabteilung
	Abstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga C
2004	Vorsitzender: Georg Tesch
2005	Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B
	Gründung einer Damen - Mannschaft
2008	Abstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga C
2009	Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B
2014	Abstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga C
2017	Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B

Die **Fa. heinen GmbH** gratuliert dem **FC Grün-Weiß Etzweiler e.V.** herzlich zum **100-jährigen Jubiläum!**

Spezielles Jubiläumsangebot:
Kostenloser Heizungs-Check oder Sanitärarbeiten im Wert von **75,- €** sichern*

HAUSTECHNIK ZUM WOHLFÜHLEN!

Mit rund 35 hochqualifizierten, zertifizierten und regelmäßig fortgebildeten Mitarbeitern aus den Bereichen Heizungs- und Sanitärinstallation, Elektrik, Regelungstechnik, Klima, Lüftung und Badezimmerbau stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

- Klimatechnik
- Sanitärtechnik
- Solartechnik
- Pelletheizung
- Ölheizung
- Gasheizung
- Blockheizkraftwerk
- Wärmepumpen

heinen

Ihr Partner für Haustechnik seit 1959

Wir beraten Sie gern

heinen GmbH
Widdersdorfer Str. 189-191
50825 Köln
Tel.: 0221 95 44 44 0
Fax: 0221 95 44 44 20
E-Mail: info@heinen-gmbh.de
www.heinen-gmbh.de

*Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie Leistungen im Wert von 75,- € ab einem EK-Wert von 500,- €

Wir gratulieren dem FC Grün-Weiß Etzweiler zum 100-jährigen Jubiläum!

[Bunk | Blum]

Werbung | Grafik | Design

Unsere [Leistungen]

» Beratung und Konzeption
» Corporate Design und Logo
» Geschäftsausstattungen
» Internet, CMS-Systeme, New-Media
» Print-Werbemittel aller Art
» Messen und Ausstellungen
» Mailings und Direktwerbung
» Reinzeichnung und Produktion
» Foto- und Bildbearbeitung
» Recherchen und Analysen
» Text und Kommunikation
» Schilder und Außenwerbung
» POS- und VKF-Maßnahmen

Grafikdesign Werbung und Marketing Kommunikation Corporate Design Mailings Text Messe Präsentation Reinzeichnung Logo Print Bildbearbeitung Webdesign

0177 480 10 15

bunkblum@gmail.com

www.bunkblum.de

Bunk & Blum Hubertusstr. 110 · 50189 Elsdorf · 0177 480 10 15 · bunkblum@gmail.com · www.bunkblum.de

FC Grün-Weiß
Etzweiler e.V.
100 Jahre
1919
Wir gratulieren „Grün-Weiß Etzweiler“
herzlich zum runden Jubiläum!
Gerne feiern wir mit.
Ihre CDU Elsdorf
Stephan Borst (Parteivorsitzender)
Gerhard Jakoby (Fraktionsvorsitzender)
CDU
ELSDORF
www.cdu-elsdorf.de

ameg

Unser Service für Sie:

- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Zutrittskontrolle
- Zeiterfassung
- Telefonanlage
- Elektroinstallation
- Internetinstallation
- Kunden-Notdienst: 24 Std. am Tag, 365 Tage im Jahr!

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich:

AMEG GmbH

Robert Fijalkowski

Hahnenstraße 28
50171 Kerpen

Tel: 0172 7846137

info@ameg-alarmanlagen.de
www.ameg-alarmanlagen.de

Freie Auswahl 6 Teile
jecke Kiste!
SCHNEIDERS
jecke Kiste!
...nicht nur Silvester & Karneval -
Feste Feiern mit
SCHNEIDER
6,66 €
Verschiedene Berliner, Spritzringe, Donuts...
BÄCKEREI SCHNEIDER
Schmeckt einfach nach mehr

STEFANIE SICHTLING

Institut für Cosmetic

CONCEPT OF BEAUTY

Die Spezialistin für Anti-Aging Behandlungen

Teminvereinbarung unter

02274-704512

www.cosmetic-sichtling.de

Bei mir ist Ihre Haut in guten Händen!

LUXUS, der unter die Haut geht!

Institut für Cosmetic, Lindenplatz 116, 50189 Elsdorf-Neu-Etzweiler, Tel.: 02274-704512, www.cosmetic-sichtling.de, stsichtling@t-online.de

Wir gratulieren dem
Fussballverein
„FC Grün-Weiß Etzweiler“
zum
100 Jährigen
Jubiläum.

Björn Bartram
Frank Feck
Christoph Glaub
Marcel Vasen

Ralf Kaiser
Dirk Marx
Jan Mausbach
Frank Pesch

Marc Sarburg
Frank Tilly
Thomas Turskies

100 Jahre
Etzweiler Fußball - Geschichte
I. Epoche
1919 - 1945

1919 - war das Gründungsjahr der Weimarer Republik. Die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges insbesondere in politischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht waren im Alltagsleben überall und unmittelbar spürbar.
Die linksrheinischen Gebiete waren von britischen Truppenverbänden besetzt.

Britische Soldaten, von denen viele in Privatwohnungen untergebracht waren, hatten sich in Etzweiler im Wirtshaus Heinrichs einquartiert. Auf dem Vorplatz spielten sie Fußball.

Es war sicherlich nicht so, dass sie damit ein vollkommen neues und der Etzweiler Jugend bis dahin unbekanntes Spiel eingeführt hätten.
Schließlich hatte sich bereits 1900 der Deutsche Fußball - Bund (DFB) gegründet, dem sich nach und nach Regionalverbände anschlossen. 1903 wurde die erste Deutsche Meisterschaft , schon 1908 das erste Länderspiel ausgetragen. Das Gebiet des Westdeutschen Spiel - Verbandes (WSV), in dem seit 1903 Westdeutsche Meisterschaften stattfanden, war zeitweise entweder in Bezirke (z. B. Rheinbezirk Süd, Mittelrhein), Kreise (z. B. Rheinischer Westkreis) oder Gaue eingeteilt.
Der Fußball im Deutschen Reich war also schon bis auf einer unteren regionalen Ebene durchstrukturiert. Möglicherweise bestand gerade in ländlichen Gegenden dennoch kaum die Gelegenheit, Fußball auf einem halbwegs attraktiven Leistungsniveau zu erleben.

Offensichtlich verstanden es aber die englischen Besatzer mit ihrem Verständnis von Fußball und der Art und Weise , wie sie Fußball spielten, bei der Etzweiler Jugend , die ihnen beim Spielen fasziniert zuschaute, die unbändige Lust darauf zu wecken, zukünftig selbst regelmäßig und nach Regeln Fußball zu spielen.
Daraus resultierte die Gründung des „Etzweiler Turn- und Sportvereins“, der sich dem Westdeutschen Spiel - Verband (WSV), Kreis Düren, anschloss.

Das Gründungsjahr 1919 ist belegt mit einer Urkunde aus dem Jahre 1959, mit der Adam Schneider als Mitbegründer und Ehrenmitglied für seine 40jährigen (!) Verdienste um den Verein ausgezeichnet wird.

Von den wirtschaftlichen Krisenzeiten während der Weimarer Republik, bedingt durch unmittelbare Kriegsfolgen, wie immense Reparationsverpflichtungen, eine galoppierende Inflation 1922 / 23, stetig steigende Arbeitslosenzahlen und schließlich die Weltwirtschaftskrise 1929, waren insbesondere auch die „Kleinen Leute“ und Vereine betroffen.

Es fehlten vielfach jegliche finanzielle und infrastrukturelle Mittel, um ein Vereinsleben zu organisieren und einen geordneten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten.
Die Etzweiler spielten an wechselnden im und beim Dorf gelegenen Stellen. Unterschiedliche Flächen und Felder wurden zu Fußballplätzen hergerichtet und solange bespielt, wie sie frei waren. Fußbälle und Trikots mussten mühselig erspart werden. Die Einnahmen aus alljährlichen Sportfesten, Fußballturnieren und Sportlerbällen halfen, die schmale Vereinskasse ein wenig aufzubessern.

Neben dem Deutschen Fußball - Bund (DFB) gab es zur damaligen Zeit noch weitere Verbände, in denen sich die Fußballer organisierten. Einer von ihnen war die Deutsche Jugendkraft (DJK), der Sportverband der Katholischen Kirche.
Auf Betreiben des neuen Pfarrers in Etzweiler trat der Fußballverein 1930 diesem bei und nannte sich jetzt „Concordia Etzweiler“.

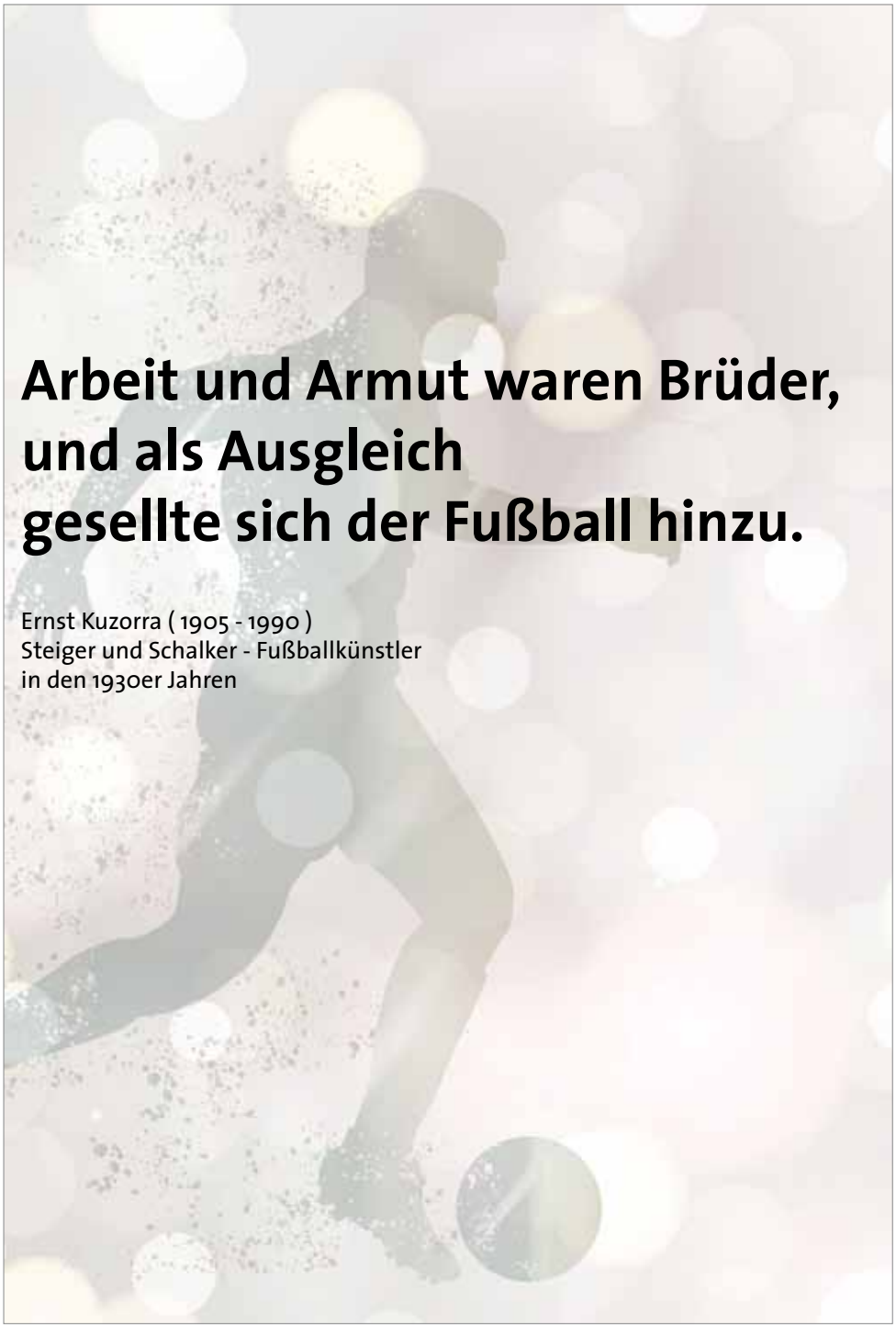
Mit der nationalsozialistischen Machtübernahme und im Zuge der „Gleichschaltung“ aller öffentlichen Institutionen wurden 1935 die Deutsche Jugendkraft (DJK) verboten und der Westdeutsche Spiel - Verband (WSV) aufgelöst. Der DFB wurde als Fachamt Reichsfußball in den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen (NSRL) integriert. Es wurden Fußball - Gaue mit jeweils einer Gauliga als höchster Spielklasse gebildet.

Etzweiler war dem Gau Mittelrhein mit dem Bezirk Düren zugeordnet.
Der Verein erhielt wieder seinen alten Gründungsnamen zurück.

Unter immer wieder schwierigen Verhältnissen in vielfacher Hinsicht war es den Vereinsverantwortlichen aufgrund ihres hohen Engagements trotzdem seit der Vereinsgründung über all die Jahre hinweg gelungen, stets eine schlagkräftige 1. Mannschaft für einen regelmäßigen Spielbetrieb auf die (Fußballer-) Beine zu stellen.

Erst ab 1937 war dies nicht mehr möglich, weil immer mehr Spieler zum Wehrdienst herangezogen wurden. So konnten nur noch gelegentliche Freundschaftsspiele mit einer Jugendmannschaft abgehalten werden.

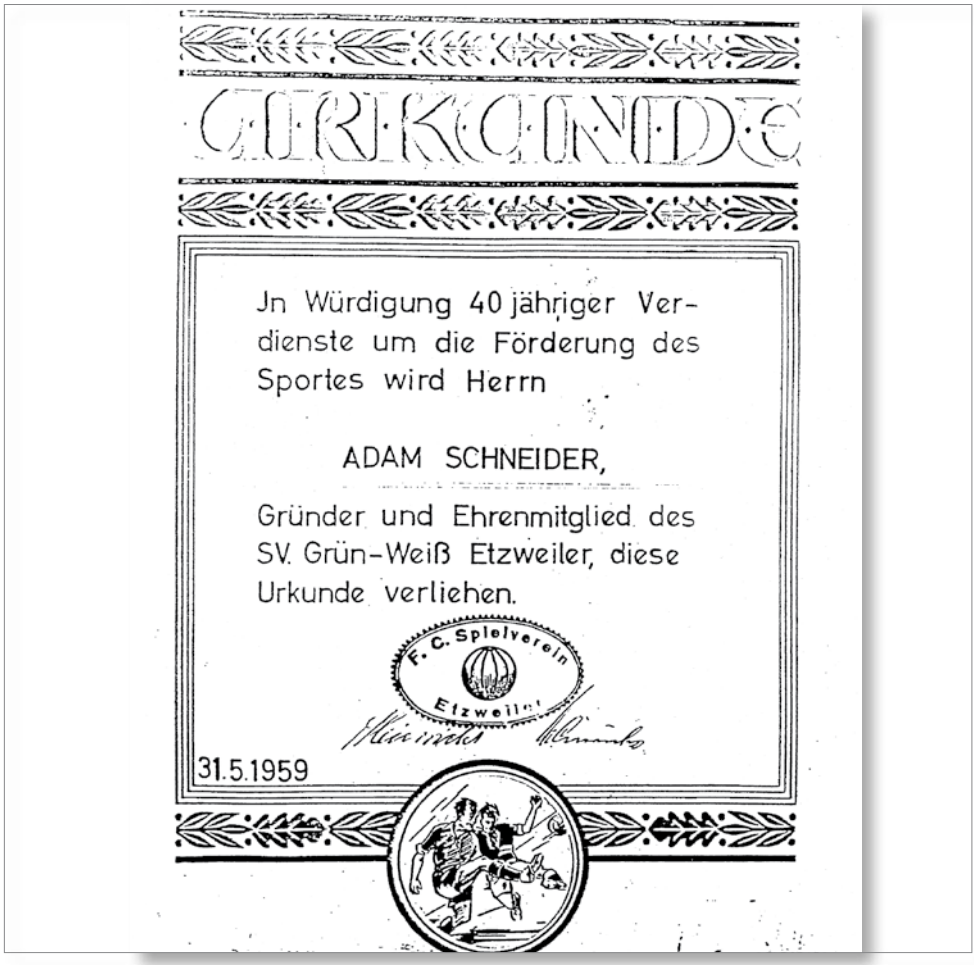
Der Zweite Weltkrieg warf bereits seine langen Schatten voraus....



Arbeit und Armut waren Brüder, und als Ausgleich gesellte sich der Fußball hinzu.

Ernst Kuzorra (1905 - 1990)
Steiger und Schalker - Fußballkünstler
in den 1930er Jahren

Gaststätte Heinrichs, 1919



URKUNDE

Jn Würdigung 40 jähriger Verdienste um die Förderung des Sportes wird Herrn

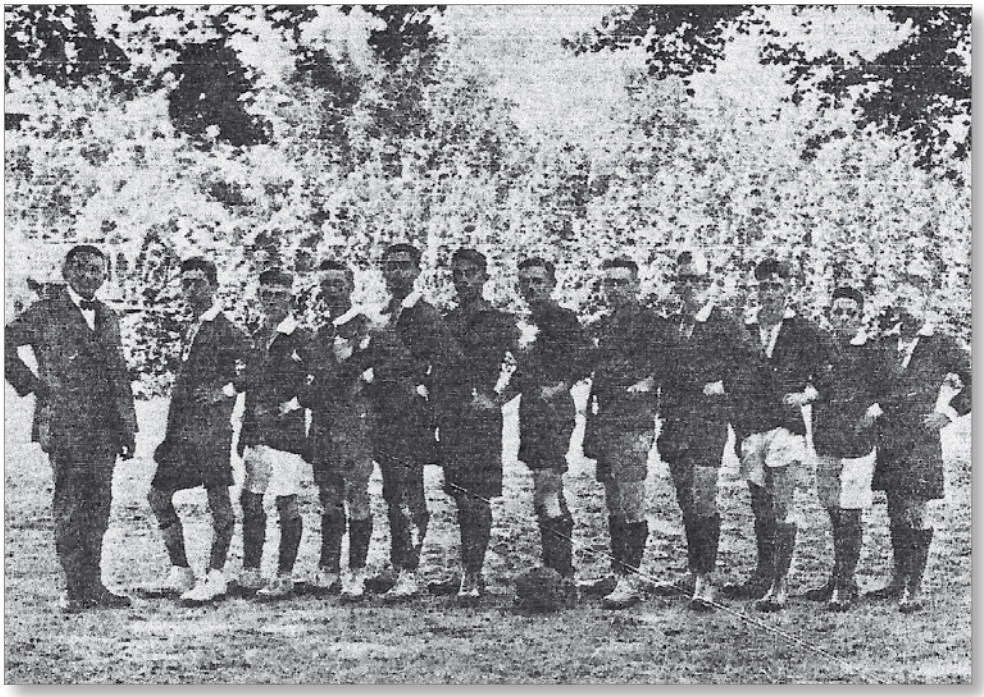
ADAM SCHNEIDER,

Gründer und Ehrenmitglied des SV. Grün-Weiß Etzweiler, diese Urkunde verliehen.

F. C. Spielverein Etzweiler

31.5.1959

urkundlicher Hinweis auf das Gründungsjahr 1919



1. Mannschaft 1928/29
von links nach rechts:
Engelbert Heinrichs (Betreuer), Jakob Marx, Wilhelm Lohmann, Kaspar Kaiser, Matthias Marx, Heinrich Johnen, Adolf Schneider, Matthias Fournier, Johann Schneider, Willi Rath, Leonhard Lohmann, Engelbert Kaiser

1. Mannschaft 1930/31
obere Reihe von links:
Matthias Marx, Matthias Fournier, Peter Marx, Johann Schneider, Engelbert Kaiser
mittlere Reihe von links: „Bübchen“ Eider (Betreuer), Matthias Olberts, Johann Herkenrath, Jakob Marx
vorne von links: Arthur Koll, Josef Sobelak, Engelbert Servos

letzte aktive 1. Mannschaft vor dem Krieg
obere Reihe von links:
Andreas Arnolds, Bruno Fournier, Heinrich Höhn, Johann Braun, Jakob Kaiser
mittlere Reihe von links:
Johann Schwade, Johann Rath, Andreas Nesselrath
vorne von links:
Josef Heinrichs, Franz Schimanski, Matthias Braun

Glückwünsche zum Jubiläum.

Ein Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein gebührender Anlass, mit Stolz auf das Erreichte zurückzublicken. Wir gratulieren zum Jubiläum. Für die Zukunft wünschen wir alles Gute und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit voller Energie. **www.rwe.com**

RWE

Zukunft. Sicher. Machen.

UNSER DJ-SERVICE
FÜR EUER EVENT
FM
EVENTS
Planung und Organisation Eures Events
> Beratungs- & Planungsgespräche
> Professioneller DJ-Service mit DJ-Garantie
> Künstlervermittlung
> Serviceleistungen für Privat- & Vereinsevents
www.fm-events.koeln
MK
TON · LICHT · MEDIA
Planung und Konzeption von:
> Beschallungsanlagen & Beleuchtungstechnik
> Medientechnik
> Bühnentechnik
> Spezialeffekte
www.mk-sl.de

seit 1960

Getränke SCHNITZLER

- Abholmarkt
- Lieferservice
- Veranstaltungsverleih

Birkenweg 49 • 50189 Elsdorf
☎ 02274 - 92 55-0
02274 - 92 55-39

www.getraenke-schnitzler.de

Für jede Veranstaltung die passende Ausstattung

- Getränke-Ausschankwagen, Getränke-Kühlwagen
- Theken, Zapfanlagen
- Bierzeltgarnituren, Stehtische
- Gläser, Zubehör
- Event Zelte
- Servicepersonal, Kellnerteam

SINCE 2015

ERFT-BIKE

BIKE SHOP

Ihr Fahrradspezialist

Kalkhoff „Agattu 1.B Advance“

-Bosch Active Mittelmotor
-Bosch Lithium Ionen 11Ah-400Wh
-Rücktritt / Freilauf
-Magura HS11,hydr. Felgenbremse
-Schwalbe „Pannenschutzreifen“
-Reichweite bis zu 180 Km

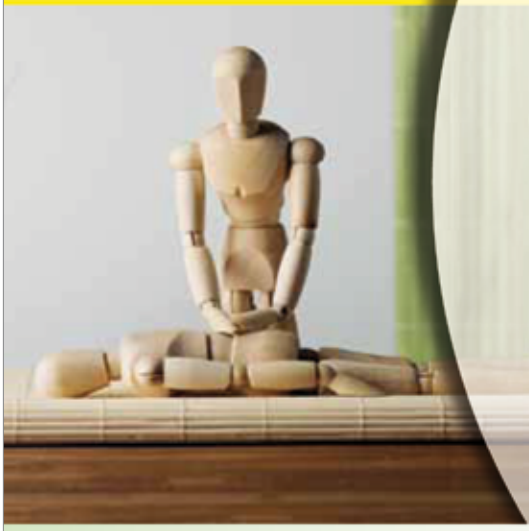
~~statt 1.999 €~~

für 1.899 €

Köln-Aachener Str. 203, 50189 Elsdorf
Tel: +49 (0) 2274 / 7068770

WWW.ERFT-BIKE.DE

Physiotherapie
Rehasport Zentrum
Medical Fitness



UNSERE LEISTUNGEN

Krankengymnastik
Lymphdrainage
Gerätegestützte Krankengymnastik
Massagen/Fango
CMD
Manuelle Therapie
Hausbesuch

Medical Fitness
Präventionskurs
RehaSport
Fitnesskurs

Köln-Aachener-Straße 60
50189 Elsdorf

Telefon 0 22 74 | 65 15
Telefax 0 22 74 | 90 62 18
Mobil 01 60 | 2 76 67 34
info@physiotherapie-elsdorf.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 08.00-11.00 Uhr
Mo.-Do. 15.00-19.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Physio therapie
Rehasport Zentrum
Rienesl

Medical Fitness
Rienesl

www.physiotherapie-elsdorf.de

FC Grün-Weiß
Etzweiler e.V.
100 Jahre
1919
Herzlich Willkommen
in
Neu-Etzweiler
„Immer für Sie da!"
Ihr Ortsvorsteher Stephan Borst
Hubertusstraße 116, 50189 Elsdorf Neu-Etzweiler
Telefon 02274/9034774 / www.stephan-borst.de

100 Jahre Fußballgeschichte - ein Verein blickt Stolz zurück

Einst selbst als aktiver Spieler ein Teil dieses tollen Vereins ist es uns eine Freude dem gesamten Verein zum 100. jährigen Jubiläum zu gratulieren und einmal Danke zusagen für den immer tollen Einsatz und die Leistung Aller. Als Mitglied freuen wir uns euch auch weiterhin unterstützen zu können und sehen dem Jubiläum mit Freude entgegen. Wir wünschen euch für die Zukunft nur das Beste und eine tolle Saison.

KreativKopie
XL-DIGITALDRUCK
Voltastraße 15
50129 Bergheim
Poster & Plakate
Aufkleber
Schilder & Platten
Displaysysteme
Werbebanner
Drucke & Kopien
Textildruck
Wir setzen
Ihre Werbung
mit individuellen
Produkten
ideal in Szene.
Voltastraße 15
50129 Bergheim
T 02271 - 505 91 81
F 02271 - 505 91 85
info@kreativkopie.de
www.kreativkopie.de

100 Jahre
Etzweiler Fußball - Geschichte
II. Epoche
1945 - 1982

1945 - der Kapitulation am 8. / 9. Mai 1945 folgten schwere Nachkriegsjahre. Es war die Stunde Null - auch für den Fußball.

Die Alliierten hatten den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen (NSRL) und damit auch die Vereine verboten. Es gab keinen Verband und keine Spielklassen und -ordnung.

Die Vereine mussten neu gegründet werden. Ihre Sportstätten waren zerstört - die Spielfelder voller Bombentrichter, Tribünen , Vereinsheime und Umkleideräume in Trümmern, keine Heizung, kein warmes Wasser. Die Menschen schoben Kohldampf, froren und litten unter verschiedenen Mangelerkrankungen - existenzielle Not überall. Ein halbes Pfund Butter kostete 100, ein Zentner Kartoffeln 150 Reichsmark (RM) auf dem Schwarzmarkt bis zur Währungsreform 1948. Wer Arbeit hatte, verdiente vielleicht 200 RM. „Kalorienspiele“ hießen die Spiele, die Vereine der ehemaligen Gauliga für Kartoffeln auf dem Lande austrugen.

Um dem bitteren Nachkriegsalltag für kurze Zeit zu entrinnen, strömten die Menschen in Scharen zu Fußballspielen selbst in kleinstem Rahmen. Die britischen Besatzer erlaubten zunächst nur Fußballspiele innerhalb von Stadtgrenzen, später auch regionale Meisterschaften. Die Vereine der ehemaligen Gauliga Westfalen schlossen sich zum Spielbetrieb in der „1. Division West“ zusammen. Mit der zweimal - 1946/1947 und 1947/1948 - ausgetragenen britischen Zonenmeisterschaft fand in der britischen Besatzungszone erstmals wieder flächendeckend ein regulärer Ligabetrieb statt.

Die Organisation von Sportverbänden mit größerer Reichweite wurde von den Alliierten nur zögerlich, in der britischen Besatzungszone erst spät zugelassen.
Erst im Juni 1947 konnten sich alle Fachverbände innerhalb von Nordrhein - Westfalen zu einem Landessportbund zusammenschließen. Am 14. September 1947 wurde endlich der 1. Spieltag der neu geschaffenen Oberliga West angepfiffen. Die Rangordnung im Fußball lautete jetzt: Oberliga, Landesliga, Bezirksklasse, Kreisklasse in meist 3 Stufen. Ab 1952/53 gab es zusätzlich eine 2. Liga.

Hunger und Not waren in den tristen Nachkriegsjahren ständige Begleiter auch der Etzweiler. Dennoch wurde versucht, erste Vereinsstrukturen wieder aufzubauen und Spiele zu organisieren. Neben der allgegenwärtig schlimmen materiellen Lage bestanden große Schwierigkeiten, personell eine Mannschaft aufzubieten, weil einige der Spieler noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt waren.

Die unregelmäßig zustande kommenden Spiele konnten auf einer Parzelle ortsauswärts am Morschenicher Weg ausgetragen werden. Als diese 1949 wieder als Ackerland genutzt werden sollte und somit nicht mehr für Fußballspiele zur Verfügung stehen konnte, war den Etzweilern die Grundlage dafür entzogen, zukünftig wieder regelmäßig Fußball spielen zu können.

Erste Anfänge in diese Richtung waren mit einem Schlag zunichte gemacht. Etzweiler Fußballer spielten nunmehr in den Vereinen der Nachbarorte oder in Betriebssportmannschaften.

Anfang der 1950er Jahre schrieb die ausländische Presse von einem „Wirtschaftswunder" in der Bundesrepublik. Nach der Währungsreform und dank der Aufbauhilfe der Amerikaner erzielte die bundesdeutsche Wirtschaft innerhalb kürzester Zeit hohe Zuwachsraten. „Wohlstand für alle" sollte es geben. Wer etwas leistete, sollte sich etwas leisten können. Zudem hatte der erstmalige Gewinn der Fußball - Weltmeisterschaft 1954 weitreichende Folgen auch über den Fußball hinaus. Er stärkte das Selbstwertgefühl der Deutschen und ließ sie mental in einer „Wir sind wieder wer"- Selbstvergewisserung übereinstimmen. Die Erfolge der Gegenwart verdrängten die Grauen der Vergangenheit.

Diese allgemeine Gefühlsverfassung noch verstärkt durch die stets vorhanden gewesene grundsätzliche Fußballbegeisterung der Etzweiler mag die späteren Mitglieder des Vorstands 1954 zu einer offiziellen Neugründung des Fußballvereins bewegt haben.
Er hieß „F.C. Spielverein Etzweiler", war dem Westdeutschen Fußballverband (damals WFV) angeschlossen und die 1. Mannschaft spielte ab jetzt im Landesverband Mittelrhein (FVM), Kreis Bergheim, in der Kreisliga C.

Ausgetragen wurden die Spiele auf dem Gelände ortsauswärts am Waldrand Richtung Morschenich, das vorher von Vorständlern und Mitgliedern mit großem Aufwand und Einsatz, Organisations- und Improvisationsgeschick erst noch fußballtauglich hergerichtet werden musste. Es blieb dann bis Ende der 1990er Jahre die sportliche Heimstätte der Etzweiler Fußballer.

Der geregelte Kreisliga - Spielbetrieb war offensichtlich die richtige Herausforderung für Verein und Spieler. Die sportliche Erfolgskurve in den ersten Spieljahren bis 1957 zeigte jedenfalls steil nach oben.

Da gelang der 1. Mannschaft etwas, was bis dahin amtlich bestätigt noch keiner Etzweiler Fußball - Mannschaft gelungen war: der Aufstieg in die Kreisliga B! Dieser war umso bemerkenswerter, weil er mit einem äußerst kleinen Spielerkader zustande gebracht wurde.

Erfolg lässt sich nicht einfach pachten und allenfalls dann verstetigen, wenn in Bezug auf den Fußball zumindest die Verhältnisse in allen Bereichen des Vereins und in seinem Umfeld intakt sind.

Diese Grundvoraussetzung war augenscheinlich im zweiten Jahr nach dem Aufstieg nicht mehr gewährleistet. Zu viele Störfaktoren stellten sich ein. Im Vorstand gab es Querelen und Animositäten. Ein unglücklich verlaufendes Turnier, das förmlich ins Wasser fiel und deshalb nicht die erhoffte Zuschauerresonanz hatte, ließ den Verein rote Zahlen schreiben und ein Soll in der Vereinskasse zurück. Nachbarvereine streckten ihre Fühler nach den jungen, fußballhungrigen Etzweiler Spielern aus und weckten bei denen Begehrlichkeiten was den Wechsel zu einem größeren Verein anbelangt. Auch ein Führungswechsel - der Vorsitzende Michael Mocken trat zurück, Johann Braun übernahm den kommissarischen Vorsitz bis der damalige Ortsvorsteher Heinrich Heinrichs zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde - vermochte den Niedergang des Vereins nicht aufzuhalten. Die Folgen waren schwerwiegend aber auch irgendwie zwangsläufig: nach 2 Jahren in der B - Klasse stieg die 1. Mannschaft 1959 wieder in die C - Klasse ab!

Die besten Spieler verließen den Verein und schlossen sich mehrheitlich dem Nachbarn aus Berrendorf an. Heinrichs hatte noch 1959 als Vorsitzender des Vereins die Urkunde, die dem Mitgründer Adam Schneider für seine 40jährigen Verdienste um den Verein überreicht wurde, unterschrieben und damit sein Gründungsjahr sozusagen offiziell verlautbart.

Wie sich aber schmerzlich zeigen sollte, schloss sich damit kein Kreis, war es kein gutes Omen oder gar Ausweis von Kontinuität: insbesondere wegen einer allzu dünnen Spielerdecke musste der Verein 1960 den Spielbetrieb einstellen.
Nach einer kurzen Zeit der für Etzweiler Gegebenheiten fußballerischen Hochblüte versank der Verein in die sportliche Bedeutungslosigkeit....

Grau is‘ alle Theorie, entscheidend is‘ auf‘m Platz !

Alfred „Adi“ Preißler
(1921 - 2003)
Fußball - Ikone der 1950er Jahre

Die Ablösung der Oberliga durch die Einführung der Bundesliga zur Saison 1963 / 64 steigerte das Leistungsniveau und allgemein die Professionalität des bundesrepublikanischen Fußballs. Die 1960er Jahre erlebten die Verwandlung des „normalen“ Zuschauers zum begeisterten Fan mit dem Selbstverständnis eines „zwölften“ Mannes, der mit frenetischen Anfeuerungsgesängen, wild geschwenkten Fahnen und langen Schals in den Vereinsfarben das Geschehen auf dem Rasen zum Vorteil der eigenen Mannschaft aktiv beeinflussen zu können überzeugt war.
Und es war das Zeitalter der „Swinging Sixties“.

Die Popkultur hatte neue andersartige Lebensstile und „Freizeitkulturen“ entwickelt und den Individualismus mit strenger Abgrenzung zum Mainstream hoch leben lassen. Von dem dergestalt infizierten allgemeinen Zeitgeist bekam auch der konventionelle Fußballbetrieb etwas ab. Er äußerte sich bei vielen in dem Wunsch nach einem „alternativen“ Fußball, der sich selbst organisieren und verbandsunabhängig sein und nicht nur unter rein sportlichen, sondern auch kulturellen und gesellschaftlichen Aspekten ausgetragen werden sollte. Dieser wurde schließlich ausgeübt mit einem selbst verantworteten Spielbetrieb in einer Freizeitliga (auch als Bunte oder Wilde Liga bezeichnet).

Auch in Etzweiler gab es ab etwa Mitte der 1960er Jahre wieder eine Freizeitmannschaft, die zunächst nur gelegentlich Freundschaftsspiele austrug.
Das alte „Waldstadion“ konnte zwar mit aufwändiger Eigenleistung in eine spieltaugliche Sportstätte rekultiviert werden, ein erneuter Verbandsanschluss musste allerdings verworfen werden, weil sonstige organisatorische Auflagen für eine Teilnahme am dortigen Spielbetrieb nicht zu erfüllen gewesen wären.

Gegen Ende des Jahrzehnts unterhielten die Etzweiler bereits einen regen Spielbetrieb mit den zahlreichen anderen Freizeitmannschaften aus der Region. Der jährliche Spielplan war voll mit Terminen von Spielen und Turnieren. Die Begegnungen wurden in der kompletten Umgebung zwischen Düren und Köln ausgetragen.

Die Mannschaft hatte sich zu einer spiel-, aber vor allem kampfstarken Einheit entwickelt. Besondere individuelle Fähigkeiten wurden von Spielern eingebracht, die bei anderen, zum Teil höher klassigen Vereinen im Verbandsfußball spielten oder gespielt hatten. Die Mannschaft trainierte regelmäßig, jedes Spiel wurde ehrgeizig, ambitioniert und konzentriert angegangen. Den Etzweilern ging es nie nur um das Spiel allein, sondern um das Gewinnen. Das gelang ihnen denn auch bei den meisten Spielen und etlichen Turnieren, selbst gegen einige stark besetzte Mannschaften mit mehreren Verbandsspielern in ihren Reihen.

Die Etzweiler Mannschaft damals sah sich auf der Schwelle zwischen Freizeit- und Verbandsfußball und nahm den Fußball wichtig und ernst.

Zum Freizeitfußball - sonst wär‘s keiner - gehört auch sein Spaßcharakter. Den lebten die Etzweiler Fußballer in den berüchtigten „3. Halbzeiten“ intensiv aus.

Das Erlebnis feuchtfröhlicher Feste nach den Spielen, die oft mit dem Gegner nicht nur samstags, sondern auch unter der Woche in ausgelassener Stimmung bis spät in die tiefste Nacht auf den Tischen und Stühlen der Gaststätte Marx stehend zelebriert wurden, ist denen, die dabei waren, unvergesslich geblieben.

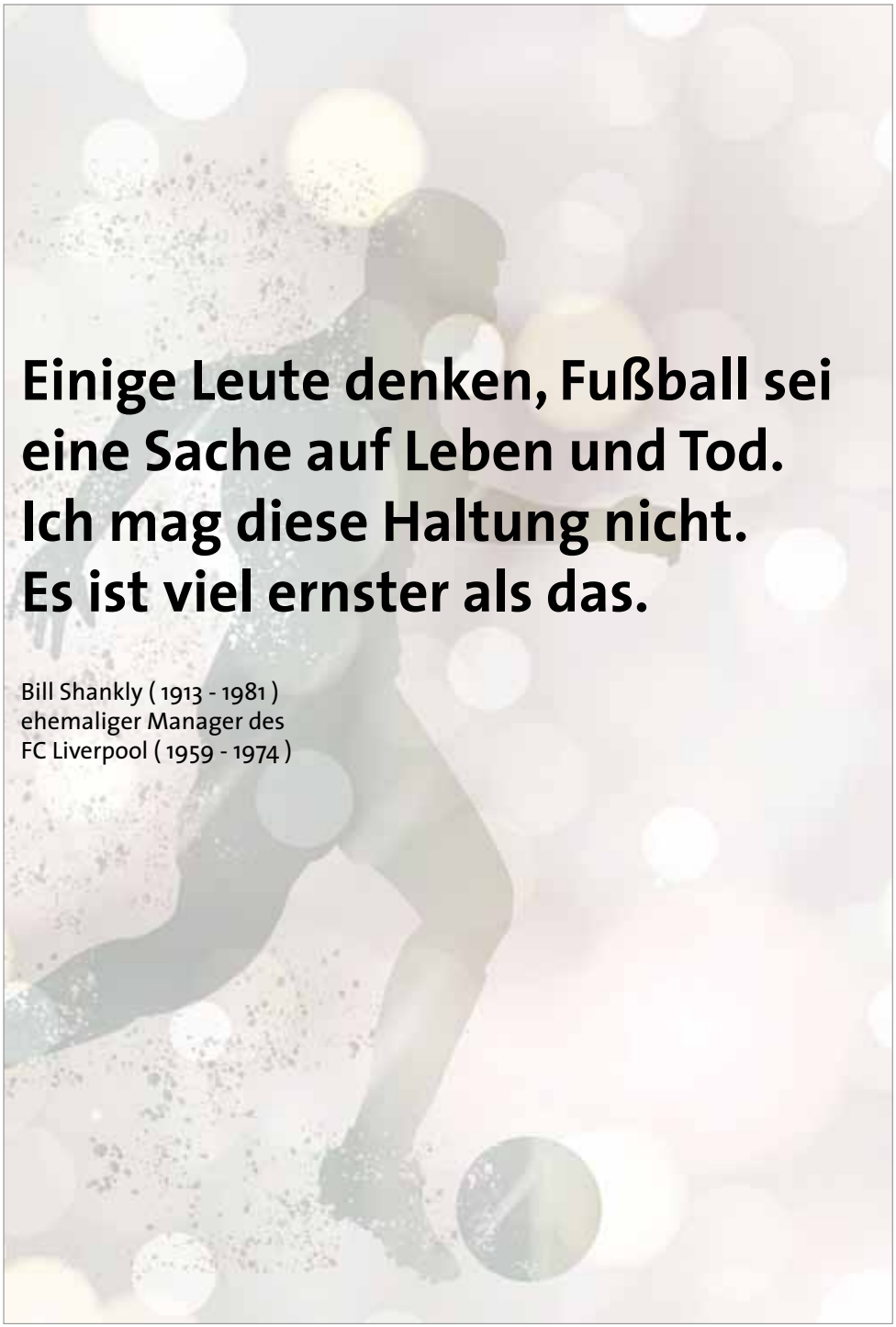
Viele vom Fußball - Establishment, also die Teilnehmer am Verbandsfußball, zeigten eine herablassende Haltung gegenüber den Freizeitfußballern, nannten sie „Thekenmannschaften“ und schätzten ihre Leistungsstärke gering.Dabei hatten sie die mit dem Freizeitfußball verfolgte Absicht einfach nicht verstanden.

Es ging durchaus darum, Fußball gut und seriös zu spielen, aber eben auch darum, ihn unabhängig und eigenverantwortlich in einem Umfeld auszuüben, das genügend Freiräume eröffnete, um (s)einen durch die neu aufkommende Populärkultur inspirierten Individualismus ausleben zu können.

Und was das Leistungsniveau angeht: Etzweiler spielte ab 1982 wieder Verbandsfußball. Der Verein belegte auf Anhieb Spitzenpositionen und stieg 1986 in die Kreisliga B auf. In der 1. Mannschaft standen in der Mehrzahl ehemalige Freizeitfußballer. Das zeigt, dass die Freizeitmannschaft zu ihren besten Zeiten auch in der Kreisliga eine gute Rolle hätte spielen können.

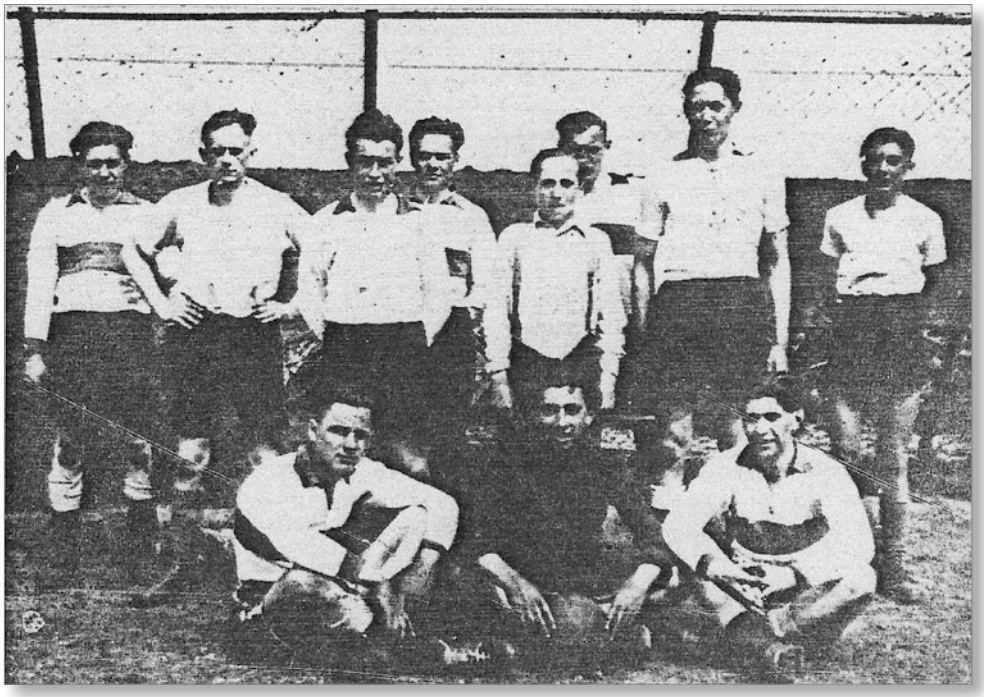
In fast 15 Jahren wurde in Etzweiler ein etwas anderer Fußball gespielt. Die Freizeitmannschaft aktivierte das gesellschaftliche Miteinander im Dorf und beeinflusste es positiv.

Rückblickend darf - mit einem zwinkernden Auge - festgestellt werden, dass sich der Verein in dieser Ära und einmalig in seiner Vereinsgeschichte habituell durchaus als echter „Rock‘n‘Roll - Klub“ präsentierte.



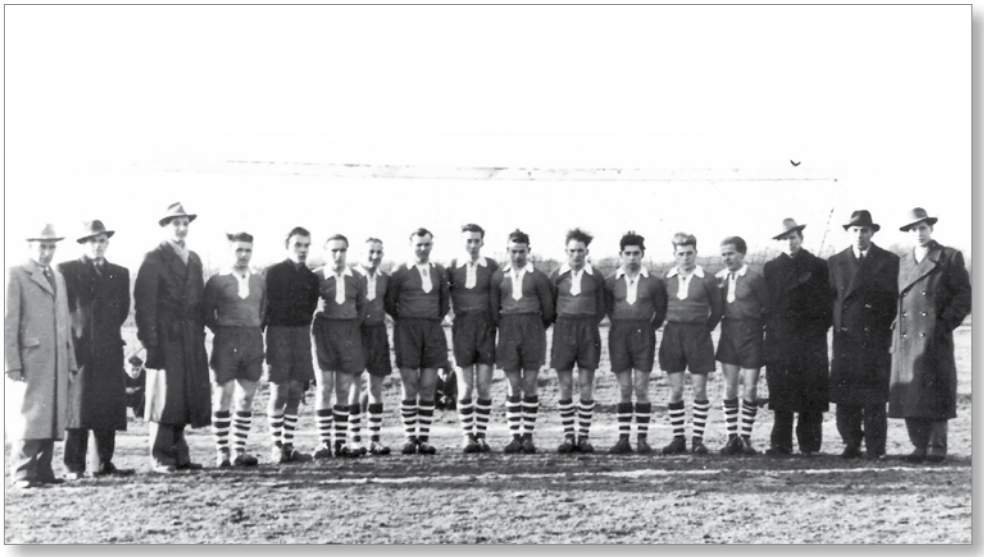
Einige Leute denken, Fußball sei eine Sache auf Leben und Tod. Ich mag diese Haltung nicht. Es ist viel ernster als das.

Bill Shankly (1913 - 1981)
ehemaliger Manager des
FC Liverpool (1959 - 1974)



Mannschaft Ende der 1940er Jahre
stehend von links: Franz Commandeur, Ludger Schneider, Heinz Fournier, Matthias Schwade, Peter Müller, Franz Pütz, Willi Linzmeier, Max Arnolds
sitzend von links: Josef Kaiser, Franz Schimanski, Willi Matzerath

Mannschaft 1954
von links: Hans Ulrich, Josef Herkenrath, Bertram Flesch, Wolfgang Rother, Josef Rieger, Willi Iven, Christian Johnen, Willi Fournier, Richard Rieger, Peter Kremer, Günter Begerow



Mannschaft und Vorstand 1954/55
von links: Werner Wachten (Vorstand), Johann Braun (Vorstand),
Michael Mocken (Vorstand), Richard Rieger, Günter Begerow, Willi Hambloch,
Leo Müller, Josef Rieger, Wolfgang Rother, Willi Fournier, Josef Herkenrath, Christian
Johnen, Peter Kremer, Heinz Faßbender, Adolf Nothelfer (Vorstand),
Heinrich Heinrichs (Vorstand), Peter Baum (Vorstand)

Jugendmannschaft 1955/56
stehend von links: Peter Koch, Werner Begerow, Willi Johnen, Willi Commandeur, Peter - Josef Heinrichs, Adolf Kremer, Willi Iven
sitzend von links: Matthias Junggeburth, Hans Rieger, Fritz Matzerath
davor liegend: Klaus Dieter Seidel

Ehrenurkunde

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.

Sportverein „Grün-Weiss"
Etzweiler

Zur Erringung
der Gruppenmeisterschaft „Nord"
der III. Kreisklasse
in der Spielzeit 1956/57
als Anerkennung und Ansporn.

Bergheim-Erft, im Mai 1957.

Kreis-Fussball-Ausschuss 6,
Bergheim-Erft

Kreisvorsitzender

techn. Obmann

Geschäftsführer

Verbands - Ehrenurkunde zum Aufstieg 1957

Vorstand mit Aufstiegsmannschaft 1957
obere Reihe von links: Werner Wachten (Vorstand), Michael Mocken (Vorstand), Adolf Nothelfer (Vorstand), Richard Rieger, Werner Begerow, Peter Kremer, Wolfgang Rother, Hans Ulrich, Heinrich Heinrichs (Vorstand), Johann Braun (Vorstand)
mittlere Reihe von links: Leo Müller, Josef Rieger, Hans Rieger
vorne von links: Werner Richards, Josef Herkenrath, Günter Begerow

Mannschaft Anfang 1970er Jahre
stehend von links: Sebastian Geuer, Manfred Blaskowitz, Willi Marx II, Hein Schmidt, Arnold Marx, Heinz Nothelfer
kniend von links: Norbert Dominick, Michael Arnolds, Heinz Ide, Gernot Schmitz, Hans Braun, Alfons Iven

Mannschaft 1969/70
nach dem Turniersieg in Türnich
stehend von links: Johannes Marx, Gernot Schmitz, Willi Marx II, Willi Nesselrath, Franz-Peter Rath, Hermann-Josef Kaiser, Willi Marx I, Heinz Nothelfer, Arnold Marx
kniend von links: Bernhard Poll, Manfred Blaskowitz, Sebastian Geuer, Richard Rieger, Hans Braun, Michael Arnolds, Dieter Bringmann, Bert Braun

Zwölf Mannschaften kickten um Plätze

Das Fußballturnier war ein voller Erfolg

Türnich (me) — Zwölf Mannschaften beteiligten sich am Fußballturnier des Sportrings „Heerklause Balkhausen". Am Samstag ging der Wettstreit der Kicker zu Ende. In der Erfthalle wurde beim Sportlerball das Team vom SC Etzweiler als Sieger gefeiert.

Vom 7. bis zum 26. Juni veranstaltete der Sportring Heerklause sein Fußballturnier, das nach den Statuten des DFB ausgetragen wurde. Treffpunkt der Ballartisten und ihrer Fans war in den drei Wochen der Sportplatz in Kierdorf.

Bei der Abschlußfeier in der Erfthalle konnte Vereinsboß Matthias Blatzheim Vertreter aller beteiligten Mannschaften begrüßen. Den Spielern dankte er für ihre Fairneß bei den Kämpfen. Es hatte weder Verletzte noch Platzverweise gegeben.

In einer Rückblende stellte Blatzheim fest, daß der Besuch der Spiele unterm schlechten Wetter zu leiden hatte. Die Spieler, überwiegend in Thekenmannschaften zusammengefaßt, hätten jedoch gute Leistungen gezeigt. Beim Finalspiel zwischen dem SC Etzweiler und der Mannschaft vom „Drüge Charly" Frechen seien die 200 Zuschauer begeistert gewesen.

Mit 2:1 Toren blieben die Kicker aus Etzweiler Sieger. Auf den zweiten Platz folgte das Team vom „Drüge Charly" in Frechen. Dritter wurde der FC Nork aus Frechen, und an vierter Stelle kam die Elf von der Heerklause Balkhausen. Die Mannschaftsführer nahmen vom Vorsitzenden Blatzheim Glückwünsche und Preise entgegen.

Der Fairneß-Preis wurde den Fußballern von Köln 30 zugesprochen. Die beste Torwartleistung zeigte Meic Holke von der Markischenke Horrem. Als erfolgreichster Torschütze mit sieben Treffern wurde Arno Rockstroh vom FC Nork aus Frechen ausgezeichnet.

Bei einer Tombola während des Balles war als erster Preis eine Flugreise für zwei Personen ausgesetzt worden. Gewinner des Fluges in den Süden war Heinz Odenthal aus Fischenich.

Zeitungsartikel zum Turniersieg in Türnich

Mannschaft der 1970er Jahre
stehend von links: Richard Rieger, Arnold Marx, Manfred Blaskowitz, Franz-Peter Rath, Willi Marx I,Hermann-Josef Kaiser, Willi Marx II, Hubert Hurtz
kniend von links: Michael Arnolds, Hans Braun, Dieter Bringmann, Bert Braun, Sebastian Geuer

Mannschaft Mitte der 1970er Jahre
stehend von links: Hubert Hurtz, Willi Marx II, Sebastian Geuer, Willi Marx I, Michael Arnolds, Hermann-Josef Kaiser, Bert Braun
kniend von links: Arnold Marx, Gernot Schmitz, Manfred Blaskowitz, Franz-Peter Rath, Hans Braun,Bernhard Poll

Der F.C. Grün-Weiß bedankt sich bei seinen

Sponsoren

und allen, die ihn in der Vergangenheit in vielfältiger Weise unterstützt haben.

MÖBEL
HAUSMANN

Wir gratulieren dem
Fussballverein
„FC-Grün-Weiß Etzweiler"
zum
100 Jährigen
bestehen.

Ihr REWE Markt mit ein bisschen mehr!
Entdecken - Erleben - Genießen

REWE Grundhöfer

frisch • freundlich • fair

Online bestellen & am Markt abholen

REWE.de/abholservice

Unser Service für entspanntes Einkaufen.

Stress und Hektik erspart sich jeder gerne. Und der REWE Abholservice macht's möglich. Einfach in Ruhe online bestellen, die Einkäufe fertig verpackt am Markt abholen und die gewonnene Zeit für andere schöne Dinge genießen - zum Beispiel Freunde treffen.

Montag - Samstag:
8.00 bis 22 Uhr geöffnet

www.rewegrundhoefer.de

Elsdorf - Hinter den Gärten 1 • Im Erft Center

Auch bei

Das Wellnessprogramm für Ihr Fahrzeug

LAPPEN-PROFI
Wellness & Glanz für Ihr Auto

Schonende Autowäsche mit System!
Viele Waschprogramme zur Pflege ihres Fahrzeugs, vom Roller bis zum Transporter

Montag - Samstag:
9.00 bis 19 Uhr geöffnet

Elsdorf • Hinter den Gärten 1

www.lappenprofi.de

Auch bei

★★★
Hotel Restaurant
Haus Hubertus

KROATISCHE UND INTERNATIONALE SPEZIALITÄTEN
15 HOTELZIMMER
CATERING UND VERANSTALTUNGEN

TÄGLICH GEÖFFNET VON
11:30 UHR - 14:30 UHR
17:30 UHR - 22:30 UHR

GLADBACHER STR. 124
50189 ELSDORF-ANGELSDORF
02274/9382001
WWW.DAS-HAUS-HUBERTUS.DE

HOTEL - RESTAURANT - SCHÄNKE - CATERING - VERANSTALTUNGEN

Kaiser & Vormeyer GbR

Lack & Karosserie · Unfallinstandsetzung · Kundenersatzfahrzeuge

Oswaldstraße 8 · 50126 Bergheim
Tel. 0 22 71 / 76 04-15
Fax 0 22 71 / 76 04-20
info@kaiser-vormeyer.de

...bei uns ist alles im Lack

Gut versichert.
Mit starken Partnern vor Ort.

Als Ihre kompetenten Berater vor Ort bieten wir Ihnen das komplette Vorsorge-Angebot aus einer Hand. Nutzen Sie unsere Erfahrung in den Bereichen Versicherungen, Altersvorsorge und Investmentanlagen. Wir beraten Sie individuell und fair.

Generalagentur Norbert Bergrath
Johann-Ruland-Weg 9 · 50126 Bergheim · Telefon 02271 47740

Generalagentur Torsten Krosch
Graf-Salm-Str. 34 · 50181 Bedburg · Telefon 02272 5132

Generalagentur Peter Orlowski
Hauptstr. 38 · 50126 Bergheim · Telefon 02271 836368

Generalagentur Gregor Richter
Dorfplatz 17 · 50189 Elsdorf · Telefon 02274 909050

W&W württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

KIESEL
HITACHI
ZA-6
190
NEUMASCHINEN
MIETPARK
ZUBEHÖR
SERVICE
Kiesel West GmbH | Moers | Koblenz | Bitburg | Köln | www.kiesel.net

Veranstaltungsservice
Schnorrenberg

IHR PERFEKTES EVENT

- Catering
- Fingerfood
- Partyservice

Veranstaltungsservice
Bettina Schnorrenberg
Konrad-Adenauer-Platz 1
50126 Bergheim

Tel.: (02271) 984930
Fax: (02271) 984931

www.vs-schnorrenberg.de
E-Mail: info@vs-schnorrenberg.de

Ausstattung
Veranstaltungsräume

PIZZERIA SALENTO

DA
RICCARDO

02274 / 7058588

Köln-Aachener Straße 153 – 50189 Elsdorf

UNION SERVICE KINO Elsdorf
Hier macht KINO Spaß
Köln-Aachener-Str. 136
50189 Elsdorf
Tel.: 02274 - 3257
www.usk-elsdorf.de

haaraktuell
wir leisten Kopfarbeit
Vanessa Töpfer
Friseurmeisterin
Mittelstr. 4 · 50189 Elsdorf
✆ 02274 - 93 86 400
www.haaraktuell-elsdorf.de
Öffnungszeiten
Dienstag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag 7:30 - 13:00 Uhr

Reisevermittlung Schmautz

Alle namhaften Reiseveranstalter
für Flug-, Bahn-, Bus-, Auto- und Schiffsreisen
Last Minute + uvm.

Jugendstr. 7a • 50189 Elsdorf
Tel. 02274-7002337 • Fax. 02274-7002338
Email: rv-schmautz@t-online.de

Anzeigen-Annahmestelle der Werbepost
Die etwas andere Art, Reisen zu buchen

Wir gratulieren dem FC Grün-Weiß Etzweiler recht herzlich zum 100jährigen Jubiläum

- Dachstühle
- Carports
- Holzterrassen
- Holzrahmenbau
- CAD Planung
ZIMMEREI
KRAUSE
Inh. Berthold Krause
Büro: Zum Ostbahnhof 11
50189 Elsdorf
02274 / 25 85

Förderband + Montage
SK
24 Std.-Service
rund um's Förderband
und Verschleißschutz
für störungsfreie Förderung
Tel: 02274 - 70 06 72 • Fax: 02274 - 70 07 97
Inhaber: Sascha René Kubik

Erlebnis Fußball

Zeitzeugen
oder
Fußball aus erster Hand

Ein- und Ansichten von denen, die mit dabei waren

Wie war das mit dem Fußball in Etzweiler ....
.... in den 1950er Jahren?

Fragen an Hans „Hennes“ Rieger (80), Spieler in den 1950er Jahren

Aufstiegsmannschaft 1957: mittlere Reihe rechts: Hans „Hennes“ Rieger

Ja, wie war das denn damals, Hans?

Ich glaube, Etzweiler spielte ab 1954 wieder Fußball im Verband. Ich war damals noch zu jung für den Seniorenbereich und spielte in der Jugend von Berrendorf. Da konnte es passieren, dass ich Sonntag morgens mit dem Fahrrad zu den Spielen, je nachdem in welcher Gruppe gespielt wurde, nach Türnich - Balkhausen oder Kaster - Königshoven fahren musste. Wenn ich am frühen Nachmittag nach Hause zurückkam, erwartete mich meistens schon meine Mutter und forderte mich auf, schnell etwas zu essen und mich dann zum Etzweiler Sportplatz aufzumachen, um in der 1. Mannschaft von Etzweiler auszuhelfen. Da ich aber keine Spielberechtigung für Etzweiler hatte, musste ich unter dem gültigen Spielerpass eines anderen Etzweiler Spielers, der so in etwa in meinem Alter war, auflaufen. Ich musste auch immer erst ins Spiel kommen, wenn es schon begonnen hatte, weil der Schiedsrichter dann meine Spielberechtigung nicht mehr genauer kontrollieren konnte.
Schließlich drängten mich meine Brüder Josef und Richard dazu, gefälligst offiziell nur für Etzweiler Fußball zu spielen, und so kam es, dass ich in der Aufstiegssaison 1956 / 57 ausschließlich für Etzweiler spielberechtigt war.

Welche Bedeutung hatte der Fußball im Ort und für dich selbst?

Die Etzweiler konnten sich immer für den Fußball begeistern. Jedenfalls hatten wir bei unseren Heimspielen viele Zuschauer. Andererseits gab es damals auch kaum andere Abwechslungsmöglichkeiten.
Ich denke gerne an die Zeit als Etzweiler Fußballer zurück. Wir hatten eine große Kameradschaft in der Mannschaft, waren eine eingeschworene Gemeinschaft und wussten auch zu feiern.

Welche sportlichen Erfolge bleiben dir in Erinnerung?

Natürlich 1957 der Aufstieg in die Kreisliga B. Wir spielten gegen schwere Gegner wie Berrendorf II, Balkhausen II, Bedburg II und Lipp. Der Sieg gegen die starken Rheidter machte den Aufstieg so gut wie perfekt. Wir hatten tolle Fußballer in unseren Reihen und waren in unserer Gruppe die beste Mannschaft.
Dann - es muss 1956 gewesen sein - erinnere ich mich als Zuschauer an den Sieg der Etzweiler im Pokal gegen Sindorf, zu der Zeit eine Spitzenmannschaft in der 1. Kreisklasse. Eine Riesensensation damals.

Wer waren für dich die wichtigsten Spieler zur damaligen Zeit?

Unsere Aufstiegsmannschaft war auf allen Positionen stark besetzt. Hervorzuheben sind vielleicht mein Bruder Josef - ein Abwehrstratege und Mittelläufer alter Prägung, Leo Müller - Herz und Lunge der Mannschaft, mein Bruder Richard als Mittelstürmer und Peter Kremer als Linksaußen - zwei eminent schnelle und torgefährliche Stürmer.

Wie kam es dann, dass Etzweiler nach 2 Jahren in der Kreisliga B wieder abstieg?

Das weiß ich nicht. Ich spielte zu der Zeit wieder in Berrendorf. Als junger Spieler fühlte ich mich oft unter dem Druck, es bestimmten Personen aufgrund besonderer Beziehungen schuldig zu sein, für „ihren“ Verein zu spielen.
Ich kann mir das nur damit erklären, dass der Spielerkader einfach zu klein war. Etzweiler hatte immer schon eine knappe Spielerdecke. Deshalb musste ich ja auch schon als Jugendlicher bei den Senioren einspringen. Selbst wenn wir komplett waren, hatten wir in der Regel vielleicht 12 - 13 Spieler. Wenn einzelne Spieler verletzungs- oder arbeitsbedingt ausfallen, ist das Leistungsniveau der Mannschaft einfach nicht mehr beizubehalten. Und wenn dann zusätzlich noch Spieler den Verein verlassen wollen, dürfte in Etzweiler ein regelmäßiger Spielbetrieb nicht mehr möglich gewesen sein.

Wie siehst du aktuell den Fußball in Etzweiler?

Ich finde es anerkennenswert, dass ein kleiner Ort wie Etzweiler es immer wieder schafft, seinen Platz im Kreisklassen - Fußball zu behaupten.

Wie war das mit dem Fußball in Etzweiler ....
.... in den 1960er /1970er Jahren?

Fragen an Hans „Hannes“ Braun, u. a. Spieler und Trainer der Freizeitmannschaft in den 1960er / 1970er Jahren?

Mannschaft der 1970er Jahre: vordere Reihe 2. von rechts: Hans „Hannes“ Braun

Ja, wie war das denn damals, Hannes?

Es war eine in vielerlei Hinsicht tolle und aufregende Zeit. Und es machte damals wahnsinnig viel Spaß, mit richtigen Typen Fußball zu spielen.

Was war das Besondere dieser Zeit und wie wirkte es sich auf den Fußball in Etzweiler aus?

Die Spieler der Mannschaft kamen alle aus Etzweiler, waren dort geboren. Wir kannten uns alle schon seit Jahren. Daraus bildete sich ein großer Zusammenhalt. Die Mannschaft war eine feste Gemeinschaft. Jeder stand für den anderen ein. Gleichzeitig entstanden dadurch die Strukturen des Vereins, die m. E. Voraussetzung und Grundlage für seine weitere Existenz und Entwicklung bis zum heutigen Tage waren.

Welchen Stellenwert hatte der Fußball im Ort und für dich selbst?

Fußball unter den damaligen Verhältnissen und für Etzweiler zu spielen, war für mich das Größte - und ich denke, dass er einen ähnlichen Stellenwert für meine Mitspieler und etliche Anhänger der Freizeitmannschaft hatte.

Welches sportliche Highlight aus der Zeit ist dir in Erinnerung?

Beim Turnier der „Heerklause Balkhausen“ gewannen wir das Endspiel gegen „Drüge Charly“ Frechen nach 0:1 Rückstand mit 2:1.

Wer waren für dich die wichtigsten Spieler damals?

Wir hatten viele starke Spieler. Für mich persönlich waren mein Bruder Bert als Mittelstürmer, Michael „Mike“ Arnolds als Rechtsaußen und Arnold „Nölles“ Marx als Libero die Besten zu dieser Zeit.

An welche Anekdötchen denkst du gerne zurück?

Nach dem Turniersieg in Oberaußem ließ Mike, als ihm als Spielführer der Siegerpokal überreicht wurde, diesen fallen. Der Pokaldeckel trug dabei einige Dellen davon. Dieter Bringmann und Nölles gingen auf die Bühne und konnten die ersten gewonnenen Trikots in Empfang nehmen.

Was bleibt für dich persönlich von dieser Zeit?

Ich denke sehr gerne an diese Zeit zurück und trauere ihr auch ein wenig nach. Es war mit Sicherheit die Phase im Etzweiler Fußball, in der am meisten gefeiert wurde, insbesondere in den „3. Halbzeiten“ , und der Alkohol eine ganz dominante Rolle spielte.

Wie siehst du die Zukunft des Fußballs in Etzweiler?

Ehrlich gesagt, nicht besonders rosig. Es gibt sowohl zu wenig einheimische Spieler als auch auswärtige Spieler, die hinreichend leistungsstark sind und sich zusätzlich mit dem F.C. Grün - Weiß Etzweiler voll identifizieren.

FC Grün-Weiß
Etzweiler e.V.
100 Jahre
1919

100 Jahre
Etzweiler Fußball - Geschichte
III. Epoche
1982 - 2019

1982 - vom Pokalfinale zwischen Bayern München und Nürnberg ist der turbanähnliche Kopfverband von Dieter Hoeneß in Erinnerung. Von der Fußballweltmeisterschaft in Spanien bleibt aus deutscher Sicht der berühmt - berüchtigte Nichtangriffspakt im letzten Vorrundenspiel gegen Österreich haften (der die FIFA dazu veranlasste, zukünftig die letzten Spiele in den WM - Vorrundengruppen zeitgleich austragen zu lassen). Und da ist im Halbfinale die Sprungattacke von Toni Schumacher gegen den Franzosen Patrick Battiston, bei der dieser zwei Zähne verliert, eine Gehirnerschütterung und einen Wirbelbruch erleidet und die für einen enormen medialen Aufruhr sorgt.

Das Fußballmagazin 11 FREUNDE charakterisiert die 1980er Jahre als eine schaurig - schöne und merkwürdig zerrissene Dekade, in der sich schon andeute, dass die Gesellschaft und auch der Fußball (dieser insbesondere im kommerziellen Bereich) vor epochalen Veränderungen stehen.

Auch im Etzweiler Fußball standen die Weichen auf Veränderung und Neuanfang.

Es war allgemein schwieriger geworden, als und in einer Freizeitmannschaft Fußball zu spielen und einen regelmäßigen Spielbetrieb zu gewährleisten. Viele jüngere Spieler wollten es erstmals, die Älteren nochmals kennenlernen: der organisierte, regelmäßige Kräftevergleich mit einem anhand von Punkteanzahl und Tabellenplatz erfahr- und messbaren kollektiven wie auch individuellen Leistungsstand.

Deshalb beschlossen die Etzweiler Fußballer unter der Leitung ihres Vorsitzenden Richard Rieger, herausragendes Mitglied der Aufstiegsmannschaft von 1957, sich wieder dem Westdeutschen Fußballverband e.V. anzuschließen und am offiziellen Spielbetrieb des Fußballkreises Bergheim teilzunehmen.

Der Verein hieß jetzt F.C. Grün - Weiß Etzweiler und spielte ab der Saison 1982/83 in der Kreisliga C Nord. Diese wurde trotz anfänglicher Anpassungsproblemen mit dem 5. Tabellenplatz abgeschlossen.

Nach zwei dritten Tabellenplätzen in den folgenden Spielzeiten gelang bereits in der Saison 1985/86 ein fußballerisches Highlight: nach 1957 der zweite Aufstieg des Vereins in die B - Klasse.

Dieser gehörte der Verein anschließend bis 2001/2002 insgesamt 16 Spielzeiten an. Nach den Abstiegen spielte er nie länger als 3 Saisons in der Kreisliga C, um nach Ende der Spielzeiten 2004/2005, 2008/2009 und 2016/2017 wieder in die Kreisliga B aufzusteigen.

Von den 37 Spielzeiten im Verbandsfußball seit 1982 spielten die Etzweiler (Stand 2019) 26 in der B - Kasse und 11 in der C - Klasse. Die 1. Mannschaft hatte in dieser Zeit 15 Trainer.

Von diesen ist insbesondere **Hans Braun** hervorzuheben.
Er, dessen Vater bereits in den 1950er Jahren im Vorstand und zeitweise Vorsitzender war, hatte weit über ein Jahrzehnt in der Freizeitmannschaft gespielt und diese auch trainiert. Als Spielertrainer führte er die 1. Mannschaft 1985/86 zum Aufstieg. Den Trainerposten besetzte er mit kurzen Unterbrechungen von 1982 bis 1995. Mit ihm als Trainer erreichte die 1. Mannschaft in der Saison 1991/92 mit dem 3. Tabellenplatz die bis heute beste Platzierung in der Kreisliga B.
Er war jahrzehntelang Vorstandsmitglied und hat die Entwicklung des Vereins ab den 1960er Jahren ganz entscheidend mitbestimmt und beeinflusst, kurz: Hans Braun ist eine Institution im Etzweiler Fußball!

Der F.C. Grün - Weiß wurde größer - nicht nur was den Spielbetrieb, sondern auch allgemeine organisatorische Abläufe anbelangte. Seit 1984 hatte der Verein eine Alte - Herren Mannschaft. Perspektivisch sollte eine 2. Mannschaft (erstmals zur Saison 1987/88), unbedingt jedenfalls eine Jugendmannschaft (erstmals eine A-Jugendmannschaft zur Saison 1995/96) oder besser noch eine eigenständige Jugendabteilung (seit 2002) hinzukommen. Wie bisher würden allein Umkleidemöglichkeiten im laufenden Spielbetrieb auf der Kegelbahn des Vereinslokals „Etzweiler Hof“ bei wachsendem Bedarf zukünftig nicht mehr ausreichen.

Dafür musste der Verein sich grundsätzlich strukturell verändern. Der Vorstand beschloss deshalb, auf dem Vorplatz des Sportplatzgeländes ein Sportlerheim zu errichten.

Die Zeit von der Antragstellung bei der Gemeinde Elsdorf 1985 über den Baubeginn 1988 bis zur Fertigstellung 1989 war intensiv und aufwändig. Sie war gekennzeichnet durch ein ständiges Ringen des Vorstands mit den (Aufsichts-) Behörden um Vertragsformalitäten, (Bau-) Genehmigungen, Ansprüche des Vereins auf Zuschüsse und Förderbeträge sowohl dem Grunde als auch ihrer Höhe nach sowie von Wettläufen mit vorgegebenen Fristen.

Das ausschließlich in Eigenleistung von Vorstand und Mitgliedern errichtete Sportlerheim mit einem Gemeinschaftsraum mit offener Küche, 2 Umkleideräumen, 3 Duschräumen und WC - Räumen ermöglichte es dem Verein, in den 1990er Jahren neben dem geregelten Spielbetrieb seiner Mannschaften auch zahlreiche sportlich attraktive Veranstaltungen auf dem angrenzenden Sportplatzgelände abzuhalten.

Auf der Jahreshauptversammlung im Juli 1995 trat **Richard Rieger** aus persönlichen Gründen als 1. Vorsitzender zurück. Dass ein anderer als er den Verein jemals würde führen können, war schwerlich vorstellbar.

Richard hat nahezu ein halbes Jahrhundert den Etzweiler Fußball gelebt und entscheidend mitgeprägt. Als Spieler war er einer der Leistungsträger der Meistermannschaft von 1957. In den 1960er Jahren wiederbelebte er den Verein, stand ihm schon damals als Vorsitzender vor, half bei der Gründung der Freizeitmannschaft und spielte in dieser auch aktiv mit. Die Entscheidung, dass Etzweiler ab 1982 wieder im Verband Fußball spielen sollte, wurde von ihm wie selbstverständlich in verantwortlicher Position als 1. Vorsitzender positiv und optimistisch mit getragen. Alle für die Entwicklung und Zukunftsfähigkeit des Vereins wichtigen Projekte, wie z. B. der Bau der beiden Sportlerheime, wurden von ihm maßgeblich mitgestaltet und umgesetzt. Auch nach seinem Rücktritt unterstützte er Vorstand und Verein. Seine (Lebens-) Erfahrung und sein Sachverstand waren stets gefragt und hatten Gewicht. In einer ruhigen und abgeklärten Art vermochte er dem Umfeld des Vereins seine unverstellte und vorbehaltlose Begeisterung und Leidenschaft für den Fußball plastisch darzulegen und dadurch seine Gesprächspartner für sich einzunehmen.
Die Sitzungsteilnehmer der Jahreshauptversammlung von 1995 entwickelten das einzig richtige Gespür für Moment und Situation und wählten Richard Rieger wegen seiner unzähligen Verdienste um den Verein spontan zum Ehrenvorsitzenden.

Die Verhältnisse wollten es so: Nach dem Bau des Sportlerheims ist vor dem Bau des Sportlerheims. Der bevorstehende Braunkohleabbau, dem der Ort Etzweiler unabdingbar weichen sollte, war in den 1990er Jahren allgegenwärtig spürbar, löste im Dorf eine sozusagen bleierne Zeit aus, lähmte das öffentliche Leben und ließ die Bewohner mit sich selbst, ihren Zukunftsplanungen und vielerlei Umsiedlungsaktivitäten beschäftigt sein. In dem Maße wie Menschen mit der Zeit den Ort verließen sanken zwangsläufig auch die Besucherzahlen bei den Veranstaltungen der Ortsvereine. Nach 1997 war es für den F.C. Grün - Weiß nicht mehr möglich, neben dem obligatorischen Spielbetrieb noch irgendwelche sonstigen Sportfeste auszurichten. Höchste Zeit also, sich im neuen Umsiedlungsort eine neue sportliche Heimstätte zu schaffen. Während dem Verein eine neue Sportanlage ohne eigenes Zutun gestellt wurde, musste er sich um die Errichtung eines neuen Sportlerheims selbst kümmern. Mit der Vereinbarung zwischen Gemeinde, Bergbauunternehmen und Verein über die Entschädigung und zunächst weitere Nutzung des alten Sportlerheims im Juli 1998 konnte mit der Planung des Neuen begonnen werden. Das neue Sportlerheim konnte in zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt und im Juni 2001 eingeweiht werden. In ihm sind auf knapp 200 Quadratmetern ein großer Clubraum, zwei Umkleideräume mit Duschen und WCs, ein Schiedsrichter- und ein Vorratsraum untergebracht. Der Bau des Sportlerheims erfolgte fast ausschließlich durch Eigenleistungen des Vereins und konnte nur durch das außergewöhnliche Engagement und den unermüdlichen Einsatz von insbesondere ca. 10 Vereinsmitgliedern bewerkstelligt werden.

Der Verein und die Umsiedlung: Fußball ist schön und wichtig

Die Aufforderung, 2001 einen Beitrag zu einer „Dokumentation zur Umsiedlung von Etzweiler und Gesolei“ zu leisten, aber auch die durch den Umsiedlungsprozess im und um den Verein ausgelöste „Gemütsgemengelage“ veranlasste ihn dazu, sich über Idee, Sinn und Bedeutung des Fußballs im allgemeinen sowie im alten Etzweiler im speziellen nochmals (selbst) zu vergewissern und daraus die unbedingte Entschlossenheit herzuleiten, das alles in den neuen Umsiedlungsort übertragen und erhalten zu wollen.

Nachfolgend der Text in der Urfassung:
Zugegeben, die Auftritte der deutschen Fußballnationalmannschaft in jüngster Vergangenheit ließen Sinn und Bedeutung des Fußballs kaum erahnen. Was ein gutes Fußballspiel ausmacht, demonstrierten uns eher unsere Nachbarländer - und viele Fußballanhänger erleben es oftmals sonntags, wenn auch in kleinerem Rahmen, in ihren Heimatvereinen. Es gibt sie durchaus - die Idee vom Fußball. Fußball ist schön. Ein attraktives Spiel folgt denselben ästhetischen Regeln wie ein Kunstwerk: Funktionalität und Schönheit fallen zusammen. Wer sich allein darauf beschränkt, dass nur die Punkte zählen, lenkt damit von eigenen Unzulänglichkeiten ab.

Schöner und erfolgreicher Fußball bedarf eines Systems, vielleicht sogar einer Strategie. Es kommt darauf an, die individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen Spielers im mannschaftlichen Kollektiv bestmöglich zur Entfaltung zu bringen. Der Einsatz fußballerischer Fertigkeiten bei höchstem Tempo, gepaart mit Kampfkraft und Teamgeist, ist zu einer besonderen Spielkultur zu entwickeln, die den Spielern selbst wie auch den Zuschauern einfach nur Spaß vermitteln soll.

Derart praktiziert ist Fußball wiederum einfach und leicht zu verstehen (Wir haben gewonnen, weil wir ein Tor mehr geschossen haben) und reduziert sich auf das Wesentliche (Tore schießen und Tore verhindern - das ist die Aufgabe).
Jedes Fußballspiel ist / hat eine zeitlich begrenzte Geschichte (Das Spiel dauert 90 Minuten) und zeigt zahlreiche Parallelen zum sonstigen Leben, insbesondere zum Berufs- und Arbeitsalltag. Es werden Taktiken ausprobiert, psychologische Mittel angewandt, es gilt eigene Schwächen und Stärken zu kennen oder kennenzulernen, die der Mitspieler und insbesondere des Gegners. Es gibt spielerisch stärkere und schwächere Phasen, regelrechte Durststrecken, kaum gegönnte Verschnaufpausen.

Auf der Ersatzbank wartet der Konkurrent, bestrebt einen Mitspieler abzulösen, seine Aufgabe zu übernehmen und besser zu erledigen. Und - der nächste Gegner ist immer der Schwerste. Vieles ist plan- und lernbar, und doch gilt: Der Ball ist rund. Lässt man sich auf ihn ein und spielt mit ihm, ist vieles möglich, aber letztlich doch nichts sicher.

Wer dergestalt in den Fußballspielen seines Vereins die eigenen Lebensabläufe wiedererkennt, begreift sie auch als seine ureigenste Angelegenheit. Die soziale Bedeutung des Vereins geht damit über die geschäftsplanmäßige Abwicklung eines regelmäßigen Spielbetriebs weit hinaus. Er ist das Bindeglied, das eine Identifikationseinheit zwischen Spielern, Mitgliedern, Anhängern und Umfeld schafft.
Er vermittelt örtliche Zugehörigkeit und in Bezug auf seine Ursprünge und Entwicklung Traditionsbewusstsein und Selbstwertgefühl.

Nur wer den Fußball miterlebt hat, kann auch mitreden. Er muss - wie das Bier an der Theke der Stammkneipe - besprochen werden. Ein Fußballspiel braucht die gedankliche Aufbereitung und provoziert die diskursive Auseinandersetzung. Er verleitet zu strittigen wie heftigen Diskussionen und zum spontanen Meinungsaustausch. Jeder Fußballfan gibt sich als Experte. Das Komfortable an seiner Position ist dabei, dass er es nicht wirklich beweisen muss, seine Analysen kaum widerlegbar, jedenfalls nicht überprüfbar sind. Der Fußball wird damit auch zum Antrieb, Initiator, Fix- und Ausgangspunkt für Emotionen, Kommunikation und Integration.

All das und manches andere, was das Phänomen Fußball ausmacht, bestimmte in ähnlicher oder vergleichbarer Ausprägung auch Existenz, Bedeutung und Erscheinungsbild des F.C. Grün - Weiß Etzweiler - ein Verein, fest verankert im dörflichen Leben, mit einer Platzanlage, die bei sportlichen und geselligen Veranstaltungen vielfach als Begegnungsstätte für Alt und Jung im Dorf diente, dessen wechselhafte Geschichte mit Höhen und Tiefen Stoff für farbige Anekdoten und schöne Erinnerungen liefert, der sich seiner Tradition durchaus bewusst, aber nicht ihr verhaftet ist, der vielmehr ambitioniert die Zukunft angehen, ehrgeizige neue sportliche Erfolge anstreben wollte, mit engagierten Mitgliedern und enthusiastischen Anhängern. In diese kleine, aber intakte Fußball - Welt platzte unvermittelt die Umsiedlung hinein. In jedem, der im Verein seinen Platz gefunden und sich in ihm eingerichtet hatte, musste sie, wenn er sich die weitere Entwicklung düster und pessimistisch ausmalte, nahezu traumatische Vorstellungen auslösen: personale, organisatorische und wirtschaftliche Strukturen schwinden, die Mitglieder und insbesondere aktiven Fußballer orientieren sich um und verlieren sich in alle Richtungen, vielfache soziale und persönliche Kontakte und Beziehungen werden gekappt, das vertraute Umfeld geht verloren, der Verein taumelt seinem Niedergang entgegen.

Für den Verein stilisierte es sich zur Existenzfrage, wie er mit dieser Situation und derartigen Befindlichkeiten umgehen würde und wollte. Es ist das Verdienst der Vereinsverantwortlichen zu dieser Zeit, nicht ohnmächtig unkend ein ihnen widerfahrenes Übel beklagt, resigniert und sich fatalistisch in das vermeintlich Unvermeidliche ergeben, sondern die Umsiedlung als Chance zum Neuanfang und zur Weiterentwicklung begriffen zu haben. Gleichsam einem Fußballer, speziell einem Stürmer, der weiß, dass er die sich ihm bietenden Chancen nicht vertändeln, aber auch nicht leichtfertig vergeben darf, war für den Vorstand von Anfang an klar: der Verein soll weiter be- und dastehen, nach Möglichkeit besser als je zuvor.

Heute nach einer wahrlich harten und entbehrungsreichen Übergangszeit, in der sich der Verein in vielerlei Hinsicht zur Decke strecken musste, lässt sich getrost behaupten, dass dies (fast) erreicht werden konnte. Neben einem großartigen Stadion ist ein funktionelles, aber dennoch imposantes Sportlerheim entstanden, das gestützt vom Zukunftswillen des gesamten Vereins von seinen Mitgliedern - von bestimmten ganz besonders - in zeit- und kraftaufwändiger Kleinarbeit Schritt für Schritt vornehmlich in Eigenleistung erstellt wurde.

Damit hat der Verein in Neu-Etzweiler eine neue Heimstätte gefunden, die die infrastrukturelle Grundlage dafür sein soll, um durchaus vorhandenes, aber gegenwärtig noch weitgehend verborgenes Potenzial sowohl in sportlicher als auch organisatorischer Hinsicht zukünftig ausschöpfen zu können. Wenn dies gelingt, wird der Fußball in Neu - Etzweiler seinen Stellenwert wie im alten Dorf und vor allem seine beschriebene eigentliche Bedeutung für Ort und Menschen wiedererlangen.

Der F.C. Grün - Weiß hat sich in seiner neuen Umgebung längst eingelebt und zu einer festen Größe im Elsdorfer Fußball etabliert.

Konnte der insbesondere infrastrukturelle Potenzialzuwachs genutzt werden?

Nachdem im Zuge der Umsiedlung noch der Spielbetrieb einer A - Jugendmannschaft eingestellt werden musste, gelang es, ab 2002 eine eigenständige Jugendabteilung des Vereins mit mehreren Mannschaften in verschiedenen Altersklassen zu installieren, die nicht nur schöne sportliche Erfolge feiern konnte, sondern darüber hinaus pädagogisch, integrativ und sozial tätig ist, Solidarität fördert und damit wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgaben wahrnimmt.

Der Verein hat seit 1984 eine Alte - Herren - Mannschaft und seit 2005 auch eine Damen - Mannschaft.

Die 1. Mannschaft stieg in den 2000er Jahren dreimal in die Kreisliga C ab und dreimal wieder in die B - Klasse auf. Eine Mannschaft wird zur „Fahrstuhlmannschaft“, wenn sie ein bestimmtes Leistungsniveau, das in dem sportlichen Umfeld, in dem sie sich bewegt und dem sie zugehören will, erforderlich ist, jedenfalls über einen längeren Zeitraum nicht halten kann. Dafür kann es vielfältige Ursachen geben, die es herauszufinden, abzustellen und für die Zukunft zu verhindern gilt. Das wäre denn auch unabdingbare Voraussetzung dafür, die durch die Vorteile des neuen Standorts befeuerte Vision der Vereinsvorsitzenden seither Wirklichkeit werden zu lassen, mit der 1. Mannschaft des F.C. Grün - Weiß Etzweiler einmal in der Kreisliga A zu spielen.

Die Perspektiven, um als traditionsreicher Fußballclub erfolgreich zu sein und zu bleiben, sind weiterhin vorhanden - und damit auch dafür, nach dem 80jährigen - 1999, dem 90jährigen - 2009 und dem 100jährigen - Bestehen 2019 in Zukunft noch weitere runde Geburtstage des F.C. Grün - Weiß Etzweiler ausgiebig feiern zu können.

Naivität ist eines der großen Geheimnisse des Fußballsports auf der ganzen Welt.

Große Kinder spielen - und große Spieler schauen zu.

Pelé
ganz Großer des Weltfußballs
und Ehrenmitglied des
F.C. Grün-Weiß Etzweiler

Der F.C. Grün-Weiß bedankt sich bei seinen

Sponsoren

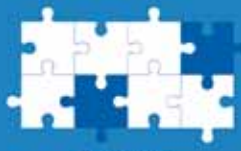
und allen, die ihn in der Vergangenheit in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:

Elektronisches Postfach

VR-AltersvorsorgeCockpit


Finanzstatus

Kontaktlos zahlen

Elektronischer Kontoauszug

VR-Organizer

Scan2Bank

Freistellungsauftrag

Finanzmanager

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir gratulieren dem FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V. zum 100-jährigen Jubiläum. Für die Jubiläumsfeier und die sportliche Zukunft wünschen wir viel Spaß und Erfolg.

Volksbank Erft eG
zukunftsverbunden
seit 125 Jahren

100 Jahre FC Grün-Weiß-Etzweiler
JECK
EM
DÖRF
Cancers
LIVE
Lupo
DjFramaX
31. August 2019
Bürgerhaus Neu-Etzweiler
Beginn: 19:19 Uhr Einlaß: 18:18 Uhr
Eintritt: 12€ VVK / 14€ AK
Vorverkaufsstellen:
Ute`s Kiosk // Getränke Schnitzler // Zweirad Eschweiler, Kenten
und bei allen Vorstandsmitgliedern

1. HANNES BRAUN CUP
UNSER DORF SPIELT
FUSSBALL
22.06.2019
SPORTPLATZ NEU-ETZWEILER 15:30 Uhr
AFTERSHOW PARTY
STARTGELD 50€ INKL. 20€ VERZEHR
FREIZEITMANNSCHAFTEN
KLEINFELDTURNIER
BONPREIS 0,80€
GRILL UND BIER VOM FASS
FC Grün-Weiß
Etzweiler e.V.
100 Jahre
1919
Anmeldung unter:
sportlicherleiter@gw-etzweiler.de oder bei Björn Bartram

Mannschaft Anfang der 1980er Jahre
hintere Reihe von links: Norbert Dominick, Peter Wieland, Karl-Willi Ide, Friedhelm Dominick, Otto Breuer, Heinz Ide, Michael Arnolds, Hans Braun
vordere Reihe von links: Johannes Marx, Matthias Fuß, Bogdan Iwinski, Hubert Hurtz, Willi Bonn

Mannschaft 1982/83
hintere Reihe von links: Richard Rieger (Vorsitzender), Hein Schmidt, Matthias Fuß, Heinz Ide, Otto Breuer, Norbert Dominick, Michael Arnolds, Hans Braun, Heinz Commandeur, Karl-Willi Ide
vordere Reihe von links: Paul Kippschull, Johannes Marx, Willi Bonn, Hubert Hurtz, Bogdan Iwinski, Karl-Heinz „Hitch“ Hilgers, Oliver Tilly

Vorstand mit Aufstiegsmannschaft 1986
hintere Reihe stehend von links: Richard Rieger (1. Vorsitzender), Helmuth Hesse (2. Vorsitzender), Ulrich Hesse, Detlev Melchert, Norbert Dominick, Jörg Süßmann, Matthias Fuß, Hubert Hurtz, Karl-Heinz „Hitch“ Hilgers, Johannes Marx, Heinz Nothelfer (Geschäftsführer)
vordere Reihe von links: Heinz Ide, Friedhelm Dominick, Willi Bonn, Hans Braun, Georg Tesch, Gerd Pütz, Hans-Jürgen Höhn

Geschafft: Die Mannschaft des 1. FC Grün-Weiß Etzweiler um Spielertrainer Hans Braun holte sich den Meistertitel in der Kreisliga C-Süd. *Foto: privat*

4.6.86

Über 40 Treffer für Torschützenkönig »Hitsch«

1. FC Grün-Weiß Etzweiler steigt auf

Etzweiler (wp). In der vierten Saison, die der 1. FC Grün-Weiß Etzweiler bisher bestritt, wurde ein großes Ziel erreicht. Die 1. Mannschaft errang in der Kreisliga C-Süd die Meisterwürde. Großer Jubel, nicht nur bei den Spielern um Spielertrainer Hans Braun und Kapitän Heinz Ide, sondern bei allen Anhängern und Einwohnern Etzweilers. Nachstehend die Namen der erfolgreichen Akteure, die den Meisterlorbeer erspielten: Willi Bonn, Friedhelm Dominick, Johannes Marx, Michael Arnolds, Mathias Fuhs, Hans-Jürgen Höhn, H.-Hubert Hurtz, Heinz Ide, Ulrich Hesse, Hans Braun, Norbert Dominick, Georg Tesch, Gerd Pütz, Karl-Heinz Hilgers, Jörg Süßmann, Detlev Melchert.

Erstmals nach fast 30 Jahren schaffte eine Etzweiler Mannschaft den Aufstieg in eine höhere Spielklasse. Einen großen Anteil daran hat Spielertrainer Hans Braun, der seit vier Jahren die Mannschaft geformt und ausgefeilt hat. Der Mannschaft gelang es dabei, in der letzten Saison aus 14 aufeinanderfolgenden Spielen 28:0 Punkte zu holen. Hier sei Torschützenkönig Karl-Heinz Hilgers, von seinen Kameraden freundschaftlich »Hitsch« genannt, lobend erwähnt. Über 40 Tore gingen auf sein Konto.

Vor vier Jahren meldete sich der Verein um den erfahrenen 1. Vorsitzenden Richard Rieger in der Kreisliga C zum Spielbetrieb an. Kein Spiel seiner Mannschaft, ob zu Hause oder auswärts, läßt Richard Rieger aus; er verfolgt mit Rat und Tat das Spielgeschehen und ist bei den »Alten Herren« ein effektiver Spielgestalter.

Ein Blick in die Vereinsgeschichte

Über die bisherige Vereinsgeschichte ein kurzer Abriß: Für die Saison 82/83 bereitete Geschäftsführer Michael Arnolds die erste Teilnahme an einer Meisterschaftsrunde vor. Auf Anhieb wurde ein dritter Tabellenplatz erreicht. Die Saison 83/84 wurde mit einem fünften, die Saison 84/85 wieder mit dem dritten Tabellenplatz abgeschlossen. Ab April 1984 wurde eine »Alte Herren«, Mannschaft dem Verein angeschlossen. Für die Geschäfte der »Alten Herren« ist Karl-Willi Ide verantwortlich.

Im Jahre 1985 wurde die Planung für ein Sportlerheim in Angriff genommen.

Die fachmännische Federführung oblag dem 2. Vorsitzenden Helmut Hesse. Mit Baubeginn wird noch in diesem Jahr gerechnet. Durch Knappheit der finanziellen Mittel ist ein hoher Anteil an Eigenleistung vorgegeben. Alle Firmen, die dem Verein verbunden sind, boten hierzu ihre Mithilfe an.

Die Vereinsführung hofft auf Zuschüsse von DFB, von Kreis und Land, damit das nächste Ziel, der Aufbau einer Jugendabteilung, in Angriff genommen werden kann. Ein Zuschuß der Gemeinde Elsdorf wurde für dieses Vorhaben bereits bewilligt.

Sportplatz wird neu gestaltet

In den nächsten Tagen beginnt die Gemeinde Elsdorf mit der Neugestaltung des Etzweiler Sportplatzes. Die Rasendecke wird nach einem neuen Verfahren regeneriert, so daß die Heimspiele des 1. FC Grün-Weiß ab August/September wieder im heimischen Waldstadion ausgetragen werden können. Ebenso wird zum Saisonbeginn eine zweimastige Trainingsbeleuchtung installiert sein. Zum Wohle des 1. FC Grün-Weiß und zur Entlastung der Gemeindekasse machte dies Ortsvorsteher Heinz Tesch möglich.

In und um den 1. FC Grün-Weiß Etzweiler findet man nicht nur im Vorstand ehrenamtlich Tätige, sondern auch alle aktiven Spieler finanzieren ihren Spielbetrieb selbst (Vereinsbeiträge, Trikotwäsche, Fahrtkosten). Das Amt des Platzwartes wird im Wechsel von den Spielern wahrgenommen, was bei den bisherigen Platzverhältnissen nicht immer einfach war.

1. Mannschaft 1987
stehend von links: Richard Rieger (1. Vorsitzender), Heinz Ide, Norbert Dominick, Willi Bonn, Hans Braun, Manfred Schröder, Matthias Fuß, Karl-Heinz „Hitch“ Hilgers, vorne kniend von links: Georg Tesch, Gerd Pütz, Dieter Bringmann, Detlev Melchert, Dirk Wüst, Heinz Commandeur

Erstes Sportlerheim am Sportplatzgelände in Alt-Etzweiler

1. Mannschaft 1991
obere Reihe von links: Günther Wolff, Ralph Jensen, Ulrich Hesse, Achim Anker, Norbert Dominick, Hans Heyartz, Hans Braun, Heinz Ide
vordere Reihe von links:Heinz Commandeur, Martin Wichmann, Dirk Wüst, Georg Tesch, Thomas Turskies, Frank Feck, Manfred Schröder, Hans-Jürgen Höhn

1. Mannschaft in den 1990er Jahren
obere Reihe von links: Frank Feck, Oliver Fuß, Frank Tilly, Ralph Jensen,
Hans Heyartz, Georg Tesch, Udo Mach
untere Reihe von links: Thomas Turskies, Alexander Odenkirchen, Dennis Vasen,
Guido Junggeburth, Dirk Michalczyk, Jürgen Esser

1. Mannschaft in den 1990er Jahren
obere Reihe von links: Richard Rieger (Vorsitzender), Michael Engels, Heinz Nothelfer (Vorstand),Hans Braun, Norbert Dominick, Manfred Schröder, Ralph Jensen, Achim Anker, Hans Heyartz, Manfred Schönhofen, Jörg Süßmann
untere Reihe von links: Armin Sichtling, Dirk Lützenkirchen, Georg Tesch, Martin Wichmann, Guido Junggeburth, Thomas Turskies, Dirk Wüst, Gerd Pütz, Frank Feck
davor liegend: Hans-Jürgen Höhn

Richard Rieger (+2010)
1.Vorsitzender (1968 - 1995)
Ehrenvorsitzender (1995)

1. Mannschaft Ende der 1990er Jahre
stehend von links: Hans-Jürgen Höhn, Hans Becker, Oliver Fuß, Alexander Schaaf, Udo Mach, Ralph Jensen, Georg Tesch, Danielle Klein, Dennis Vasen, Dirk Wüst, Jörg Zehnpfennig, - - - -, Jürgen Esser
vorne von links: Frank Tilly, Jürgen Schmidt, Alexander Odenkirchen, Thomas Turskies, Guido Junggeburth, Markus Giegler, Frank Feck

Sportlerheim

Ein Stück Heimat wurde gerettet

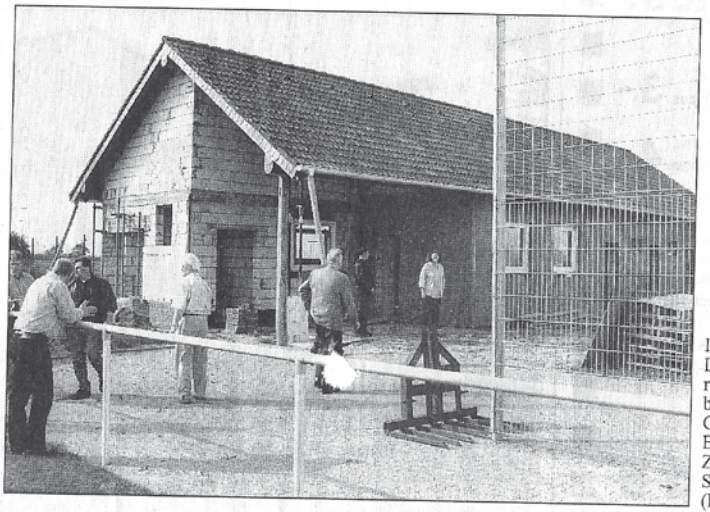
Ziegel und Fenster aus Alt-Etzweiler

Von Markus Clemens

Elsdorf/Neu-Etzweiler – Viele Vereine aus Etzweiler hatten Angst vor der Umsiedlung. Die Schützenbruderschaft und die Maigesellschaft „Holdes Grün" befürchteten gar, dass der erzwungene Umzug ihre Existenz gefährden könnte. Auch die Fußballer des FC Grün-Weiß Etzweiler waren skeptisch. Doch wie die anderen Ortsvereine auch, haben sie inzwischen das Schlimmste überstanden. Jetzt feierten die Hobbykicker das Richtfest an ihrem neuen Sportlerheim.

Spurlos ist die Umsiedlung allerdings auch an ihnen nicht vorübergegangen. Denn zur Zeit spielen lediglich noch die erste Mannschaft in der Kreisliga B sowie zwei Alt-Herren-Mannschaften. „Unsere A-Jugend gibt es inzwischen nicht mehr", sagte der sportliche Leiter Heinz Ide. Er und die anderen Verantwortlichen hoffen aber, bald wieder einige Jugendmannschaften aufbieten zu können.

Gebaut haben die Hobbyfußballer das Haus weitgehend in Eigenleistung. Das neue Heim am Rand des Umsiedlungsstandortes ist ungefähr doppelt so groß wie das alte. „Finanziert wurde alles durch den Betrag, den uns Rheinbraun für unser altes Sportlerheim gegeben hat", erklärte Ehrenvorsitzender Richard Rieger. Wann das eingeschossige, 200 Quadratmeter große Haus fertig sein wird, ist noch unklar. „Wenn der Spielbetrieb im August wieder losgeht, sollen aber wenigstens die Duschen funktionieren", hoffen die Kicker aus Neu-Etzweiler. Nach Abschluss der Arbeiten stehen ihnen zudem Toiletten, zwei Umkleide- und Schiedsrichterräume sowie ein Clubraum für gesellige Abende zur Verfügung. Und ein Stück Heimat konnte auch gerettet werden, denn die Dachziegel und die Fenster stammen von Häusern aus Alt-Etzweiler. Die Vorfreude der Hobbyfußballer ist groß. Ide: „Wir wollen möglichst schnell in unser neues Heim hinein."



IN EIGENLEISTUNG errichten die Fußballer des FC Grün-Weiß Etzweiler zur Zeit ihr neues Sportlerheim. (Bild: Clemens)

Mit viel Eigenleistung ein schmuckes Vereinsheim geschaffen – Probleme der Umsiedlung sind für den Fußballverein gelöst

FC Grün-Weiß Etzweiler hat eine neue sportliche Heimat

mos Elsdorf-Etzweiler. „Was die Etzweiler Fußballer hier auf die Beine gestellt haben, alle Achtung. Und wenn es etwas zu feiern gibt, sind sie auch alle da", sagte Alois Herbst, bei RWE Rheinbraun für die Umsiedlung des dem Braunkohle-Tagebau Hambach weichenden Elsdorfer Ortsteil zuständig. Herbst lobte vor allem die Eigeninitiative, mit der der kleine Fußballverein FC Grün-Weiß Etzweiler die mit der Umsiedlung des Ortes verbundenen Probleme löste.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Am Ortsrand, nahe der Bundesstraße 55, lädt ein sattgrüner Rasenplatz zum Fußballspielen ein. Ein schmuckes Sportlerheim bietet auf rund 200 Quadrathmetern die notwendigen Einrichtungen zum Umkleiden, Duschen und Feiern.

Eine Reihe von Meisterschaftsspielen in der Kreisliga B haben die Etzweiler Fußballer bereits auf dem neuen Rasenplatz absolviert. Mit Fertigstellung des Sportlerheims wurde die Anlage nun offiziell für den Spielbetrieb übergeben.

„Die Situation im alten Ort hat uns gezwungen, in der Rückrunde bereits hier anzutreten. Aber jetzt sind wir froh, dass wir nun endgültig eine neue sportliche Heimat gefunden haben", sagte der Vorsitzende des FC Grün-Weiß Etzweiler, Michael Arnolds, bei der Einweihung am Samstagnachmittag.

Pfarrer Rainer Kalina segnete das neue Sportlerheim, in dem Wandschmuck und ein Teil der Einrichtung aus dem alten Ort stammen und das somit eine Brücke zum Umsiedlungsort Neu-Etzweiler darstellt. „Die Umsiedlung hat schon einige Verluste an Mitgliedern mit sich gebracht, aber es ist gelungen, die Struktur des Vereins zu erhalten", sagte Arnolds.

„Die über 80 Mitglieder zeichnen sich durch eine gute Kameradschaft aus und dadurch, dass jeder mit anpackt", freute sich Ehrenvorsitzender Richard Rieger über die gelungene Umsiedlung. Die Arbeit am Vereinsheim und am Sportplatz sei, so Rieger, vielfältig von örtlichen Handwerkern und Geschäftsleuten unterstützt worden. Rheinbraun habe mit Material wie Steine, Dachpfannen, Fenster – überwiegend aus dem alten Etzweiler – und Arbeitsgerät für die Erdarbeiten geholfen.

„Mit viel Eigenleistung entstand in rund zwei Jahren eine Sportanlage, die den neuen Ort bereichert", meinte auch der Stellvertretende Elsdorfer Bürgermeister Hans-Theo Schmitz. Die Gemeinde sei, so Schmitz, als Eigentümer des Sportplatzes „aus dem Schneider".

Hohe Wälle an der Süd- und Nordseite des Fußballfeldes schützen die Anwohner vor allzu heftigem Lärm bei den Spielen des FC Grün-Weiß Etzweiler. Eine Beleuchtungsanlage ermöglicht den Fußballern das Training in den Abendstunden. Neben der ersten Mannschaft in der Kreisliga B spielt in Neu-Etzweiler noch ein Alte-Herren-Team. Eine Jugendmannschaft, die im alten Ort noch bestand, gibt es derzeit beim FC Grün-Weiß nicht mehr. „Vier Spieler davon sind in die Erste aufgerückt. Unser Ziel ist es, wieder eine Jugendabteilung aufzubauen", sagte Vorsitzender Arnolds.

Grund zum Feiern hatten die Mitglieder und Anhänger des FC Grün-Weiß Etzweiler. Mit viel Eigenleistung entstand im Umsiedlerort in rund zwei Jahren eine schöne Sportanlage. Foto: Moers

Landrat Werner Stump, Vizebürgermeister Hans-Theo Schmitz und Vertreter der anderen Etzweiler Vereine, Alois Herbst von RWE Rheinbraun und Bernd Niespodzyani vom Fußballkreis Erft gratulierten zur Einweihung. Bei Kölsch und Schnittchen ließ es sich gut plaudern, während die Alten-Herren des FC Grün-Weiß Etzweiler auf dem frischgeschorenen Rasen zum „ersten offiziellen Spiel nach der Einweihung" gegen eine Auswahl ehemaliger Fußballer antraten.

Bei einem Fußballturnier wird der neue Platz in dieser Woche intensiv genutzt werden. Von Montag bis Freitag stehen täglich zwei Spiele auf dem Programm. Am Samstag heißt es dann beim Turnier für Freizeit-Manschaften „Unser Dorf spielt Fußball". Am kommenden Sonntag wird die Turnierwoche mit einem Frühschoppen, dem Spiel um den dritten Platz (14 Uhr) und dem Finale (16 Uhr) abgeschlossen.

Veranstaltung anlässlich der Einweihung des neuen Sportlerheims in Neu-Etzweiler 2001

Prägten den Etzweiler Fußball
und durften deshalb bei der Einweihung des neuen
Sportlerheims 2001 nicht fehlen
vorne sitzend von links: Johann Braun und Karl Marx
(Vorstände in den 1950er Jahren)
dahinter stehend: Richard Rieger
(Vorsitzender in den 1960er bis 1990er Jahren)

1. Mannschaft 2001
stehend von links: Hans Becker, Otmar Vasen, Jörg Simons, Thomas Turskies, Gerd - - - -, Frank Tilly, Ralf Heberer, Jörg Burgert, Guido Junggeburth, Thomas Ebel, Heinz Ide, Ralf Heberer
kniend von links: Manfred Schröder, Frank Feck, - - - - -, Georg Tesch, Andreas Bade, Torsten Mertens, Wolfgang Christ

1. Mannschaft 2002
stehend von links: Gustel Esser, Marcel Vasen, Thomas Altmeyer, Frank Feck, Wolfgang Christ, Oliver Fuß, Harald Fink, Dennis Vasen, Thomas Ebel, Markus Broich, Jörg Zehnpfennig
kniend von links: Marco Kahle, Mohammed - - - -, Frank Tilly, Gerald Hart, Thomas Turskies, Michael Lucht, Günther Koenen, Jörg Burgert, Ralf Schönfeld

Aufstiegsmannschaft 2005
stehend von links: Georg Tesch, Markus Broich, Frank Kämmerling, Jens Reek, Jörg Zehnpfennig, Markus Tirtey, Thomas Altmeyer, Siegfried Jennek, Jörg Burgert, Frank Tilly, Christoph Müller, Gustel Esser (Trainer), Otmar Vasen
kniend von links: Thomas Dalinghaus, Oliver Fuß, Herbert Uhlemann, Harald Fink, Marcel Vasen, Jörg Reuter, Daniel Reinelt, Arpad Marki, Wolfgang Christ, Frank Feck

Aufstiegsmannschaft 2009

Aufstiegsmannschaft 2017

Wohnanlage für Senioren und Behinderte

„sich wirklich wohl fühlen…“

- Stationäre Altenpflege inkl. Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Außerklinische Intensivpflege
- Generationencafé
- Essen auf Rädern

An Gut Ohndorf

Wohnanlage für Senioren und Behinderte

HOLZFACHHANDEL
Mathar u. Wetzel
& Co. GMBH
50189 Elsdorf Oststraße 16-18
☎ 02274 - 81 998 www.mathar-wetzel.de
• Paneele • Fenster • Profilholz
• Parkett • Türen • Schnittholz
• Laminatboden • Lichtsysteme • Gartenholz

FITNESS CENTRUM
KEEP FIT
Pastoor Cramerstraat 2k
Pey-Echt Tel.: 0475 - 485610

Thumm & Gawronski GmbH
• KFZ-Reparaturen/-Wartung für alle Marken
• Unfallinstandsetzung • Smart-Repair
• Lackierarbeiten aller Art • Leihwagen
• Autoglas • Hagelschäden
An Gut Neuenhof 4 • 50189 Elsdorf • 02274 - 700 24 44 • www.thumm-gawronski.de

Reisebüro
Berrendorf
in Elsdorf
Köln-Aachener-Str. 119
Telefon: 02274 - 63 63 oder 8298004
Email: info@reisebuero-berrendorf.de

Fleischwaren
Schütz
Spezialitäten:
gegrillte Haxen, Grillschinken,
Spießbraten, kalte Büffets, Party-Service
Elsdorf, Köln-Aachenerstraße · Telefon 0 22 74/56 38
Horrem, Hauptstraße 160 · Telefon 0 22 73/45 95

Praxen für LOGOPÄDIE und SPRACHTHERAPIE Bergheim

HERMANSEN & HERMANSEN

Behandlung von
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Anja Hermansen
Dipl. Sprachheilpädagogin (dgs/dbs)
Heilpraktikerin Sprachtherapie

Michael Hermansen
Staatlich anerkannter Logopäde (dbl)
Zertifizierter LSVT®Loud-Therapeut

Elsdorf-Esch
Gladbacher Str. 227a
50189 Elsdorf

BM-Zentrum
Hauptstraße 41-43
50126 Bergheim

BM-Thorr
Römerstraße 18
50127 Bergheim

BM-Niederaußem
Oberaußemer Straße 61
50129 Bergheim

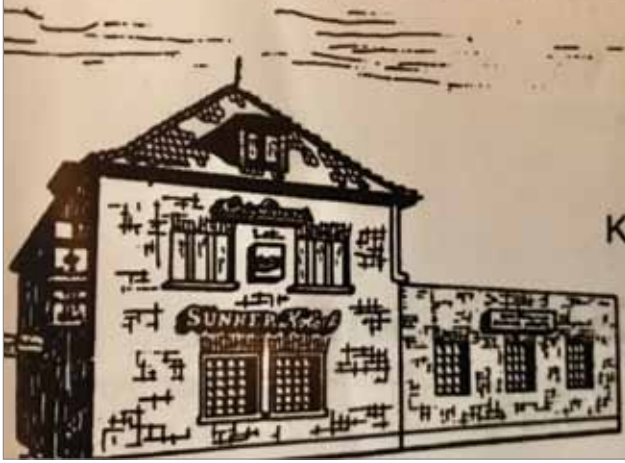
Tel. 02274 / 70 63 775
sprachtherapie-bergheim@web.de
www.sprachtherapie-bergheim.de

Seit 200 Jahren

GASTHOF »ZUM KLOOSENENG«

Seit 150 Jahren im Familienbesitz Familie Keuth-Hintzen

Wir empfehlen uns für alle Gelegenheiten



50189 Elsdorf
Köln-Aachener Str. 47
Tel. 02274/2169

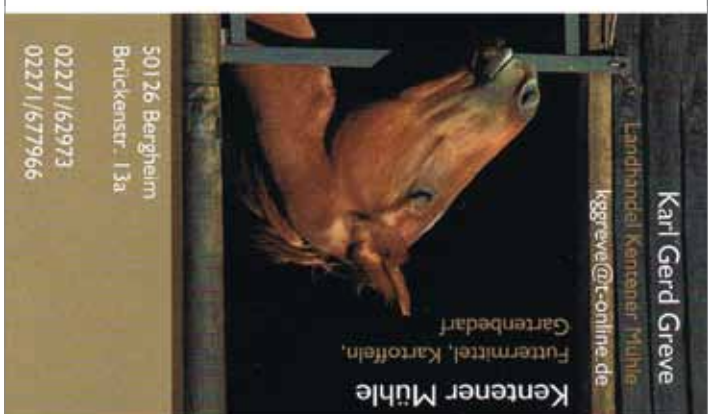
Veli's Reifendienst

Ottostraße 14
50189 Elsdorf
Tel.: 0 22 74 - 70 57 60
Mobil: 0172 - 974 39 57
E-Mail:
velisreifendienst@gmx.de

HÜTTEN-ELSDORF

WC-Wagen, Mobile Toiletten, Transporte

Daimlerstr. 14
Tel.: 02274/703 160
Fax: 02274/703 161
Mobil: 0172/911 48 63



Teppich + Tapeten-Center

Gladbacher Straße 26, 50189 Elsdorf
Tel.: 0 22 74 / 78 18 - Fax: 0 22 74 / 8 17 48
info@teppich-center-wahlen.de
www.teppich-center-wahlen.de

FDP Elsdorf

Wir gratulieren dem FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e. V. zum 100jährigen Vereinsbestehen.

Freie Demokraten

Elsdorf FDP

Augenoptik
Brillen & Kontaktlinsen

Markus Schäfer

Köln - Aachenerstr. 173
50189 Elsdorf
Tel. 02274 / 6917 www.schaefer-augenoptik.de

Pauls Reisen

- Urlaub mit bis zu 8 Personen
- Individuelles Reisen
- Flughafentransfer
- Shoppingtouren
- Städtereisen
- Kurztrips
- Tagesfahrten
- Fahrradreisen
- Musicals
- Kegeltouren
- Urlaub nach Ihren Wünschen und vieles mehr

Paul Lanzrath
Mathiasstr. 38
50189 Elsdorf

☎ 02274-7932
0160-94907405
planzrat@aol.com

Wir bieten ein modernes, angenehmes Ambiente in modernisierten Räumlichkeiten von den Kegelbahnen im Keller über die Gasträume im Erdgeschoss bis hin zu den Götzezimmern im Obergeschoss ist alles erneuert und renoviert worden. Vereine und Gesellschaften sind herzlich willkommen und können unsere Räumlichkeiten nach Belieben nutzen.

Wir empfehlen uns für Familienfeiern, Trauerfeiern und andere Anlässe. Die Aussenterrasse lädt in den Sommermonaten zum gemütlichen Verweilen ein und der Holzkohlegrill sorgt für die nötigen Speisen.

Die Küche hat tägl. geöffnet und alle 14 Tage bieten wir verschiedene Veranstaltungen ohne Eintritt.

Dartautomaten Kegelbahnen

Zum Unnüdije

Gladbacher Straße 11 • 50189 Elsdorf • 02274-8299082

RST STEFFEN
ROPERTZ GbR

- Abbruch • Erdbau • Gartenbau • Containerdienst -

Handy: A. Ropertz 0177 2763018
J. Steffen 017622818461

E-Mail: rst-gbr@gmx.de

RST STEFFEN
ROPERTZ GbR

MAIGESELLSCHAFT
Etzweiler
„Holdes Grün"
1907
e.V.

Erwin Kremers

Linksaußen der Europameisterelf von 1972, wurde von Jüngeren oft gefragt, wie sie denn früher eigentlich Fußball gespielt hätten - ohne Laptop, Matchplan und Wissenschaft.

Seine augenzwinkernden (und nicht ganz ernst gemeinten) Antworten* sind nicht nur amüsant, sondern werden die Älteren vielleicht an ähnliche Begebenheiten und Situationen aus längst vergangenen Zeiten erinnern:

„Ich frage mich oft, wie wir das damals eigentlich geschafft haben, ohne Doktortitel durch ein Fußballspiel zu kommen und sogar noch Spaß daran zu haben.
Unser Trainer besaß keinen Laptop, sondern höchstens ein Festnetztelefon. Buddhistisches Ballgeschiebe á la Tiki-Taka wollte er nicht sehen, auch keine Fußballwissenschaft aus dem Schlaflabor. Bei uns musste einfach der Rasen brennen. Deshalb kannten wir auch keine Einlaufkinder. Wenn du schlecht gespielt hast, übernahm der Trainer den Einlauf persönlich. Er hat nicht in Einzelgesprächen mit uns die Angst vor dem Ball mit Stoffpuppen aufgearbeitet. Er pfiff auf dem kleinen Finger und wir anschließend aus dem letzten Loch. Uns wurde nicht in die Ohrläppchen gepikst, um Laktatwerte zu messen. Wenn der Arzt Blut von uns haben wollte, hat er einfach nach 50 Kilometern Waldlauf unsere Schuhe ausgekippt - versuch das heutzutage mal nach Gummi-Twist und Schwangerschaftsgymnastik.

Fußballer sind mittlerweile halbe Sportmediziner. Für uns war Patella ein Brotaufstrich, und eine Bänderdehnung hatten wir höchstens mal in der Unterhose.
Wir bekamen keinen Matchplan, aber wir hatten Lust zu spielen. Der Gegner wurde nicht ausgecoacht, sondern einfach weggehauen. Der Begriff Pressing kam für uns aus dem Kreißsaal, den kannten wir von unseren Frauen, genau wie das Wort Ultra. Der einzige Laufweg, den wir uns merken mussten, war der von der Kabine aufs Feld. Wenn der Trainer eine flache Raute sehen wollte, brachte ihm jemand Salmiakpastillen, und das war okay.

Wir hatten auch eine diametral abkippende Sechs, allerdings erst nach dem zwölften Pils. Diagonalbälle gab‘s bei uns nicht, nur runde. Und das mit diesem Packing mag ja ganz nett sein, aber bei uns war es wichtiger, nur einen Spieler zu überspielen: den Torwart. Wir hatten keine falsche Neun, keine hängende Spitze und keinen Box-to-Box-Spieler.
Wir hatten einfach eine tolle Zeit. Diese Gedanken sind eher als schöne Erinnerung gedacht, weniger als wehmütiges „Früher war alles besser“. Obwohl - irgendwie vielleicht doch.“

*(Erwin Kremers hat dem Abdruck ausdrücklich zugestimmt.)

Erlebnis Fußball

Zeitzeugen
oder
Fußball aus erster Hand

Ein- und Ansichten von denen, die mit dabei waren

Wie war das mit dem Fußball in Etzweiler....
.... in den 1970er / 1980er Jahren?

Fragen an Johannes „Schäng“ Marx, Spieler in den 1970er / 1980er Jahren

Ja, wie war das denn damals, Schäng?

Das war schon etwas besonderes!

Inwiefern?

Das Vereinsleben bestand nicht nur aus Fußball spielen. Es ging sozusagen nicht nur um Ergebnisse, sondern immer auch um Erlebnisse. Die Beschränktheit unserer Möglichkeiten hieß es durch gesteigertes Engagement auszugleichen. So waren z. B. Renovierungsarbeiten wie „neue Tore aufstellen“ oder „Spielfeldumrandung reparieren bzw. neu streichen“ Maßnahmen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl enorm förderten. Zusätzlich gab es gesellige Veranstaltungen und Ausflüge. Dabei denke ich immer wieder gerne an die gesamten Begleitumstände einer dreitägigen Tour nach Lahnstein mit einem Besuch des Weinfests in Braubach zurück.

Welchen Stellenwert hatte der Fußball im Ort und für dich selbst?

Für mich hatte und hat er einen sehr hohen Stellenwert, insbesondere weil durch den Fußball Freundschaften geschlossen wurden, die bis heute bestehen. In Etzweiler konnte sich neben Schützenverein, Feuerwehr und Maigesellschaft mit dem F.C. Grün - Weiß ein angesehener Sportverein etablieren.

Welches sportliche Highlight bleibt dir in Erinnerung?

Eindeutig der Aufstieg in die B - Klasse 1986 - für mich als Spieler ein einmaliges Ereignis.

An welche Anekdötchen denkst du gerne zurück?

Ich war nun nicht der klassische Torjäger. Tore von mir waren eher selten. Aber bei einem Spiel der Freizeitmannschaft gegen „Drüge Charly“ gelang mir aus gefühlten 30 Metern mit einer Bogenlampe in den Winkel durchaus ein „Tor des Monats“. Das gab natürlich anschließend der Mannschaft Anlass zu allerlei Flachs. Ich erinnere mich daran, dass einzelne Spieler in der Kabine vor den Spielen exzessive „Eincrem - Orgien“ über die verschiedensten Körperregionen hinweg zelebrierten.
Dann gab es mal trotz oder gerade wegen einer Niederlagenserie von 5 Spielen Sekt in der Kabine und und und .... Es war halt eine verrückte Zeit.

Wer waren zu der Zeit für dich die wichtigsten Akteure - nicht nur als Spieler, sondern auch in ihrer Bedeutung für den Verein insgesamt?

Da lassen sich bestimmt etliche nennen. Spontan fallen mir Richard Rieger, Hans Braun, Heinz Nothelfer, Michael Arnolds ein.

Was bleibt für dich persönlich von dieser Zeit?

Es bleiben wertvolle Erinnerungen an viele schöne Erlebnisse auch über den Fußball hinaus, die mich bis heute dem Verein verbunden fühlen lassen. Deshalb besuche ich auch regelmäßig die Heimspiele der 1. Mannschaft.

Wie siehst du die Zukunft des Fußballs in Etzweiler?

Um das beurteilen zu können, fehlt mir der nötige Einblick in die Verhältnisse. Grundsätzlich denke ich, dass es aktuell für Vereine, also auch Fußballvereine, in einem kleinen Ort nicht einfach ist. Ich wünsche dem F.C Grün - Weiß jedenfalls für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Wie war das mit dem Fußball in Etzweiler....
.... in den 1990er / 2000er Jahren?

Fragen an Frank „Frankie“ Tilly, Spieler in den 1990er / 2000er Jahren

Wie kamst du zum Fußball in Etzweiler, Frankie?

Mit dem Etzweiler Fußball kam ich schon sehr früh in Berührung. Meine Eltern führten in den 1980er Jahren den „Etzweiler Hof“. Der war auch das Vereinslokal des F.C. Grün - Weiß. Von daher war es irgendwie vorherbestimmt, dass ich später für diesen Verein spielen würde.

Welche sportlichen Highlights bleiben dir aus deiner aktiven Zeit in Erinnerung?

Das sind natürlich die Aufstiege in die Kreisliga B in den 2000er Jahren, insbesondere der Aufstieg von 2005 mit Trainer Gustel Esser. Wir spielten eine super Saison mit einer geilen Mannschaft. Wir gewannen das Spiel in Bedburg - Rath, das wir seinem Verlauf nach im Grunde gar nicht mehr gewinnen konnten. Der Sieg war wahrscheinlich richtungsweisend für den späteren Aufstieg.

Eigentlich in die Rubrik „Fußball - Kuriositäten“ fällt der Umstand, dass Marcel Vasen, der an sich nur dafür zuständig war, das Spiel des Gegners zu zerstören, einmal Torschützenkönig werden konnte. Meiner Erinnerung nach habe ich ihn bei allen seinen Toren angeschossen oder ihm die Bälle so vorgelegt, dass er sie nur noch über die Torlinie drücken musste.

An welche Anekdötchen denkst du gerne zurück?

Zeitweise hatte ich den Spitznamen „Zerre“ weg, da mir keine Saison eine Zerrung oder ein Faserriss erspart blieb. Gerne denke ich an viele schöne Ausflugstouren zurück. Insbesondere erinnere ich mich an die Tour in den „Eifelstern“ mit Trainer Hans Becker, als Frankie Feck nur leicht bekleidet seine Tanzeinlage zum Besten gab. Einmal hatten wie ein Abendspiel gegen Danzweiler. Günter Köhnen hatte vergessen, uns zu sagen, dass er bei Flutlicht keinen Ball sieht. Entsprechend spielte er dann auch....

Wer waren für dich die wichtigsten Akteure, insbesondere in ihrer Bedeutung für den Verein insgesamt?

Hannes Braun war Anfang der 1990er Jahre nicht nur mein erster Trainer, sondern auch für mich während meiner gesamten Zeit als aktiver Spieler derjenige, der für den Fußball in Etzweiler stand.

Was bleibt für dich persönlich von dieser Zeit?

Ich habe über 20 Jahre für Grün - Weiß Etzweiler gespielt und viele schöne Momente erlebt, die mir immer in Erinnerung bleiben werden.

Wie siehst du die Zukunft des Fußballs in Etzweiler ?

Ich gratuliere dem Verein herzlichst zum 100jährigen Bestehen, wünsche ihm alles Gute für die Zukunft und Mannschaften, die gerne und mit Stolz für den F.C. Grün - Weiß spielen.

Und dann wär‘ da noch....

Aus- und Rückblick

Die Entwicklung des Fußballs hin zu immer mehr Kommerz und Technik ist nicht aufzuhalten.

Wenn es dabei auch nicht um strategische Partnerschaften und klassische Investoren geht, so wird es doch auch für die Vereine in den unteren Spielklassen immer wichtiger werden, mit der Unterstützung etwa von Sponsoren oder einem Förderkreis, die eine besondere emotionale Affinität zum Verein haben, oder durch sonstige der Vereinsstruktur adäquate Finanzierungsmodelle eine solide wirtschaftliche Basis zu schaffen.

Schon ist von einem Kreisligisten als erstem voll digitalisierten Fußballclub Deutschlands die Rede, bei dem eine Online - Community über alle Belange des Vereins entscheiden soll.

Auch kleinen Vereinen stellen sich inzwischen komplizierte vereins-, steuer-, datenschutz-, versicherungs- und ordnungsrechtliche Fragen und die Verbände und der Gesetz- und Verordnungsgeber sollten stets im Blick behalten, die Vereinsverantwortlichen, die allesamt ehrenamtlich tätig sind, insbesondere in Bezug auf die Voraussetzungen für die Teilnahme am Spielbetrieb, was Zeitaufwand, notwendige Expertise, personelle Ausstattung und Finanzkraft anbelangt, nicht zu überfordern.

Und dann ist da noch die „(Pseudo?) - Verwissenschaftlichung“ des Fußballspiels selbst. Es gibt keine Situation mehr auf dem Spielfeld, die nicht oft schon während des Spiels mittels moderner Kommunikationsformen über Sprechfunk, Tablets oder Smartphones etc. bis ins Kleinste analysiert würde, um dann in einem fußballerischen Neusprech - Begriff verstetigt zu werden und zukünftig ein Mosaiksteinchen in einer akribisch ausgetüftelten taktisch - strategischen Spielkonzeption zu sein.

Wie war und wird das mit dem Fußball in Etzweiler .... ?

Fragen an Georg „Schorsch“ Tesch, 1. Vorsitzender des F.C. Grün - Weiß seit 2004

Wie fing es für dich an beim F.C. Grün - Weiß, Schorsch?

Ich spielte bis zu meinem 15. Lebensjahr in den Jugendmannschaften verschiedener Vereine, in der E- und D - Jugend von RW Berrendorf, der C von Jugend 07 Bergheim und der B vom BSV Zieverich. Das war ziemlich aufwändig, weil mich meine Eltern zu jedem Training und zu den Spielen fahren mussten. Letztlich wurden aber alle Jugendmannschaften, in denen ich spielte, wegen Personalmangels aufgelöst, weil entweder der Trainer oder die Spieler fehlten. Danach beschränkten sich meine fußballerischen Aktivitäten auf gelegentliche Bolzereien mit Freunden im „Waldstadion“ im alten Etzweiler. An den meisten Samstagnachmittagen war das allerdings nicht möglich, weil damals die Etzweiler Freizeitmannschaft spielte.
Als ab 1982 in Etzweiler wieder im Verband Fußball gespielt werden sollte, überredete Andreas Hesse seinen Bruder Uli und mich mit meinen knapp 18 Jahren dazu, zukünftig für den F.C. Grün - Weiß Fußball zu spielen. Das hatte den unschätzbaren Vorteil, dass ich ab nun zu Fuß mit meiner Sporttasche in der Hand zum Fußballplatz gehen konnte.

Wie ging es für dich weiter, insbesondere als Vorstandsmitglied bis hin zum Vereinsvorsitzenden?

Die ersten Jahre war ich ja „nur“ Spieler, später auch Mannschaftskapitän. Auf der Mitgliederversammlung im Juli 1991 wurde ich zum Geschäftsführer gewählt. Nach Abschluss der Umsiedlung des Vereins befanden einige ältere langjährige Vorstandsmitglieder, es sei an der Zeit die Leitung des Vereins Jüngeren zu überantworten, um am neuen Standort auch neue und zusätzliche Impulse in die Vereinsarbeit einzubringen. Es sollte aber keinesfalls all das aufgegeben werden, für das der Verein in der Vergangenheit immer gestanden hatte. Dafür bedurfte es wiederum jemanden, dem einerseits die traditionelle Entwicklung und das Selbstverständnis des Vereins bewusst und andererseits die alltäglichen Abläufe der Vereinsführung in der Praxis bekannt waren. Auf der Jahreshauptversammlung im Oktober 2004 wurde ich zum Vorsitzenden gewählt, offensichtlich weil die Vereinsmitglieder davon überzeugt waren, dass ich dieses Anforderungsprofil erfüllte.

Was war und ist das Besondere am Verein, dass du dich bis heute ihm verbunden fühlst und so sehr für ihn engagierst?

Es sind insbesondere die Menschen, mit denen ich im Verein in all den Jahren als Spieler und im Vorstand zusammentraf. Ich begegnete, vor allem in meiner Anfangszeit im Vorstand, vielen für mich wichtigen Menschen, die mit ihrer authentischen Haltung, ihren verschiedenartigen Fähigkeiten und unterschiedlichen Herangehensweisen sowie mit ihrem vorbehaltlosen Engagement für den Verein meine eigene Persönlichkeitsentwicklung maßgeblich mitgeprägt haben.
Neben den planmäßigen Abläufen, die es in jedem Fußballverein geben muss, förderten gemeinschaftliche Aktivitäten, wie die Mithilfe beim Bau der beiden Etzweiler Sportlerheime, aber auch emotionale Geburtstagsfeiern und Vereinstouren das allgemeine Zusammengehörigkeitsgefühl, aus dem für mich tiefe fortdauernde Freundschaften erwuchsen.
Ich habe vielen im Verein, deren Bekanntschaft eine Bereicherung in vielerlei Hinsicht in meinem Leben ist und bleiben wird, zu danken. Wenn ich sage, dass ich deshalb etwas zurückgeben möchte, mag das allzu stereotyp klingen, kennzeichnet aber gleichwohl den eigentlichen Antrieb meines Engagements für den Verein. Zumindest will ich dazu beitragen, den Verein in einer Form zu erhalten, die es auch anderen ermöglicht, in ihm und mit ihm die Erfahrungen zu machen, die ich machen durfte.

Was hat sich über die Jahre hinweg verändert?

Jeder Amateursportverein steht mit seinem Freizeitangebot in einer Konkurrenzsituation zu den Freizeitangeboten sonstiger Einrichtungen, die dem Kundenwunsch nach individueller Selbstverwirklichung entsprechend noch nie so vielfältig wie heute waren. Gerade für kleine Fußballvereine mit ihren beschränkten Möglichkeiten bedeutet dies, Spieler und Funktionsträger immer wieder aufs neue motivieren zu müssen, weiter im Verein mitzumachen und dabei zu bleiben. Frappierend ist auch die Schnelligkeit, mit der die Dinge heutzutage ablaufen. Selbst Banalitäten und Nichtigkeiten werden zu einer Meldung oder einem Ereignis von immenser Wichtigkeit aufgeladen und finden über die sozialen Medien innerhalb kürzester Zeit weite Verbreitung. Dies provoziert einen Handlungs- und Reaktionsdruck, der zu unüberlegten Entscheidungen führen kann. Auch in einem Fußballverein wie unserem gibt es durchaus komplizierte Sachverhalte, die auf diese Weise Gefahr laufen, zu unterkomplex und deshalb nur unzulänglich behandelt zu werden.
Modernste Technik und digitale Kommunikationsformen erleichtern sicherlich die praktische Vereinsarbeit, weil sie einen schnellen und leicht zu handhabenden Informations- und Datenaustausch leisten. Andererseits erfordert gerade der überbordende Informations- und Datenfluss vermehrte Anstrengungen dafür, über alle „Vereinsdinge“ den Überblick zu bewahren, sie transparent zu halten und auch rechtlich konform abzuwickeln. Unterm Strich bedeutet das meiner Einschätzung nach gerade für kleine Vereine eine organisatorische Mehrbelastung.

Was ist schwieriger geworden? Was insbesondere sind für einen Fußballclub in einem kleinen Ort die größten Probleme?

Eine große Herausforderung ist es aktuell für den Verein, die infrastrukturellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass alle seine Mannschaften im Ort in der Nähe des Vereinsgeländes weitgehend witterungsunabhängig auch im Winter spieltaugliche Trainingsbedingungen vorfinden.
Dann war es für einen kleinen Verein wie Etzweiler schon immer schwierig - und es ist keinesfalls einfacher geworden - , einer hinreichenden Anzahl von Spielern, die von ihrem fußballerischen Potenzial her den Ambitionen des Vereins genügen, attraktive Perspektiven aufzuzeigen, die sie dazu veranlassen könnten, nach Etzweiler zu kommen und den Verein längere Zeit als „Ihren“ zu verstehen.
Ein heute in der „normalen“ Arbeitswelt zu beobachtendes Phänomen hält, was die Bereitschaft zu langfristiger Verantwortungsübernahme anbelangt, auch bei den Vereinen Einzug. Statt sich operativ in mühsamer und immer wiederkehrender Klein- und Basisarbeit zu verschleißen, ziehen es viele Kollegen vor, in Projekt- oder Arbeitsgruppen zeitlich befristet aufgrund eines fest umrissenen Auftrags die Zukunft zu entwerfen - was für die Unternehmensführung einen deutlich höheren Stellenwert hat.
Auch im Verein finden sich durchaus Menschen, die sich für Einzelaufgaben und kleinere Projekte, zumal wenn sie öffentlichkeitswirksam inszeniert werden können, zur Verfügung stellen.
Diejenigen, die vorbehalt- und selbstlos über einen längeren Zeitraum für den Verein und andere in verantwortlicher Position da sein wollen - ob als Trainer, Schiedsrichter oder Vorstandsmitglied -, ohne die verdiente Wertschätzung und regelmäßiges Schulterklopfen zu erwarten, gibt es hingegen kaum noch oder gar nicht mehr.

Wie siehst du die Zukunft des Fußballs in Etzweiler? Was muss für die Zukunftsfähigkeit des Vereins getan und auch verändert werden?

Der Verein hatte - wie ja seiner Chronik zu entnehmen ist - oft schwierige Zeiten zu überstehen. Auch momentan ist es alles andere als einfach. Dennoch glaube ich fest an eine positive Zukunft des Etzweiler Fußballs.
Denkmodellen, die die Fusion einzelner oder gar aller Vereine im Stadtgebiet zu einem Gesamtverein in Erwägung ziehen, muss ich aus Etzweiler Sicht eine ganz klare Absage erteilen. Wer das will, definiert den Fußball allein über den sportlichen und auch ökonomischen Erfolg. Das sind im professionellen Fußball sicherlich entscheidende Kriterien. In den unteren Spielklassen gelten andere.
Ich bin mir sicher, dass das auch unsere Mitglieder und Anhänger nicht wollen. Die wollen nämlich nicht, dass der Verein in einem amorphen Großverein unkenntlich und schließlich unsichtbar wird, sondern gerade vor dem Hintergrund seiner besonderen Geschichte, in der er mehrfach neu anfangen und sich aufstellen musste, wissen, wofür er zukünftig stehen und wie er sich positionieren will.

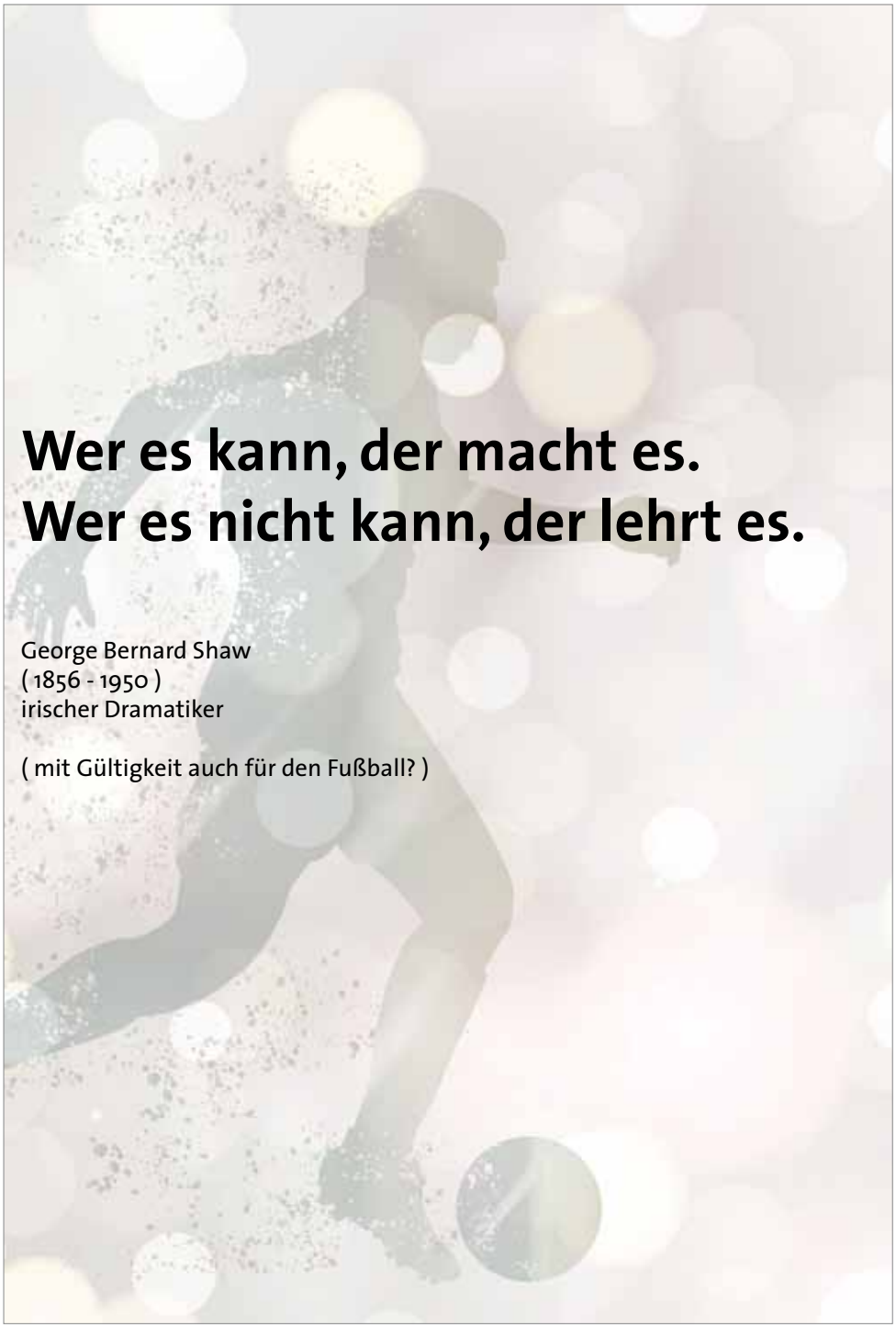
Dies bedeutet nicht, ausschließlich alte Traditionen zu beschwören, aber doch die von den Etzweilern in der Vergangenheit stets praktizierte gegenseitige und uneigennützige Hilfe, Solidarität, das Engagement für den und die Identifikation mit dem Verein weiter zu leben und zu stärken. Mit diesem Selbstverständnis durfte der Club in jüngster Zeit bereits die Unterstützung von den anderen Ortsvereinen erfahren.

Ich meine schon, dass durchaus noch Potenzial vorhanden ist, um insbesondere die personelle Basis zu erweitern. Dafür bedarf es einer permanenten intensiven Imagepflege, vielfältiger Werbekampagnen und Aktionen, die den Verein im Bewusstsein der Öffentlichkeit positiv präsent bleiben lassen.

Je nachdem wie der Verein dann im Einzelnen wahrgenommen wird, wird er sein Erscheinungsbild modifizieren und zusätzliche Sport- und Freizeitangebote machen müssen. Vielleicht eröffnet auch eine weitere städtebauliche Ausdehnung in Elsdorf bzw. in Richtung und im Einzugsgebiet von Etzweiler zusätzliche personelle und sonstige Möglichkeiten.

Prinzipiell muss auch und gerade ein kleiner Verein auf allgemeine Entwicklungen und Trends zeitnah reagieren und soweit sinnvoll in die Gestaltung seines Vereinslebens mit einbeziehen.

Der Verein der/mit Zukunft muss deshalb aufgeschlossen, tolerant und empathisch sein. Zu all dem will ich gerne meinen Beitrag leisten.



Wer es kann, der macht es.
Wer es nicht kann, der lehrt es.

George Bernard Shaw
(1856 - 1950)
irischer Dramatiker

(mit Gültigkeit auch für den Fußball?)

Kabinengespräche....

1970er Jahre. Ein Montagabend. Die Etzweiler Freizeitfußballer tragen ein Spiel irgendwo in der Kerpener Umgebung aus. Eine Spielerkabine in einem Sportlerheim neben einem riesig anmutenden Fußball -Aschenplatz

Szene: Die Etzweiler ziehen sich zum Spiel um.

Dabei: (Spieler-) Trainer, Spieler A, B, C und N.N.

Trainer: Wer e möhsam Wocheneng jehat hat, soll et sare. Dä bliev zoeesch ens drusse. Mir han drückzehn Mann, künne also wäkßele.
(Gemurmel der Mannschaft, keiner meldet sich)

Spieler A: Habt ihr gesehen, was die auffahren? Da spielt der Müller mit.
Hat der nicht mal sogar Landesliga gespielt?

Trainer: Un?

Spieler A (kleinlaut): Ich mein‘ ja nur.

Spieler B: Der Meier spillt och! Dä es zemlich schnell.

Trainer: Schnell möd!

Spieler C: Dä Schmitt mäht bei denne et Spill. Do muss ene bei.

Trainer (jetzt leicht genervt): Met sunne Enstellung bruche mer eets janit anzutredde. Wer bei denne spillt, es me an un für sich egal. Mir han doch och joot Lück. Mir han hügg N.N. dobei, der mäht schon sing Tore. Mir müsse eben kämfe bis zum Ömfalle. Jede nimmp ene Mann.

(wendet sich direkt an N.N.)
Mir spille lang Bäll vun hinge erus, noh vürre links erus, noh vürre rähts erus oder noh vürre en de Medde. Die erläufs du und marschiers Richtung Tor. Du mähs hügg zwei. Klar?

Spieler N.N. (nickt zuversichtlich): Klar!

Trainer (wendet sich an Spieler B): Du decks dä Schmitz....

Spieler A: Schmitt....

Trainer (irritiert): Wie jetz? Stells du jetz die Mannschaft op?

Spieler A: Schmitt heißt der, nicht Schmitz.....

Trainer (kurz verdutzt): ..... dat es doch egal wie dä heeß.... (zu Spieler B) ....also du steihs däm Schmitz op de Föß, geihs üvverall met däm met. Dann verliert dä de Loss.

Spieler B (fest entschlossen): Mach ich!

Trainer: (hat die Mannschaft benannt und jedem seine Position zugewiesen)
So! Mir gonn jetz erus und haue die fott. Die künne och nit mih wie mir!

(Die Mannschaft verlässt mit breiter Brust die Kabine.)

Spielverlauf:
Die Etzweiler stark unter Druck, aber mit großer kämpferischer Leistung; Schmitt aus dem Spiel genommen; nur wenige Konter der Etzweiler, die aber höchst effektiv; Spieler N.N. mit 2 Toren;

Endergebnis 2 : 2

Spielstatistik (Erinnerungsprotokoll)

	Gegner	Etzweiler
gefährliche Angriffe	25	4
Torschüsse	20	6
Torschüsse aufs Tor	12	3
angekommene Pässe	250	105
Flanken	18	5
Laufleistung in km (gesamt)	45	78
Tore	2	2

PS:
an die „Laptop - Trainer“:

Noch Froge?

KLAUSNITZER GmbH
HEIZUNG - SANITÄR
02271- 55431
info@klausnitzer-gmbh.de
IHR SERVICEPARTNER
BÜSDORFER STR. 73
50129 Bergheim

Klöser GmbH
Dienstleistungen im Fuhrwesen
Vermietung von Spezialgeräten

50189 Elsdorf
Dürener-Str. 8

Telefon 02274-930904
Fax 02274-930905
Mobil 0171-7452620

Saugen statt Baggern...

www.spezialgeraete.de
e-mail: info@spezialgeraete.de

HÖNSCH

KFZ-MEISTERBETRIEB

EINE WERKSTATT – ALLE MARKEN

- Reparaturen aller Art
- Inspektion / Wartung
- Unfallinstandsetzung
- kostenloser Leihwagen
- 3D-Achsvermessung
- Klimaservice
- HU und AU
- Neu-und Gebrauchtwagen
- Autoglasservice
- Karosserie&Lack
- Fahrzeugaufbereitung
- Rad/Reifen-Service

KFZ Meisterbetrieb Hönsch e.K.
Köln-Aachener-Straße 32
50189 Elsdorf

Tel.: 02274 / 3119
info@kfz-hoensch.de
www.kfz-hoensch.de

Ihr Hüpfburgverleih im Rhein-Erft-Kreis

Bouncyland

www.bouncyland.de

- Profi-Hüpfburgen für öffentliche Großveranstaltungen
- Wasserrutschen für private Events auch ohne Wasser nutzbar

Hüpfburgen für private Events

Frankenstraße 16
50189 Elsdorf
02274-700156
info@bouncyland.de

Find us on Facebook

facebook.de/bouncyland

Auch Sportlich sind wir unterwegs!
Wir wünschen dem FC Grün - Weiß Etzweiler alles Gute zum Jubiläum.

REGIO TV
RHEIN & ERFT

Näher an den Menschen, Näher an der Region

· Nachrichten von Rhein & Erft · Image/Messe/Industrie Filme · Produktvideos
· Werbespots · Business TV · Recruiting Film · Luftaufnahmen / Drohne

www.regiotv.nrw

1a autoservice

Wir machen,
dass es fährt.

BM Motoren-Instandsetzung GmbH

www.bm-motoren.de

GASTSTÄTTE
Gilden Kölsch
Zum Treffpunkt
Gilden Kölsch

Josefa und Wolfgang Otto • Desdorfer Straße 13 • 0 22 74 / 56 95

alltours REISECENTER

Urlaub schon gebucht?

Ihr letzter Urlaub liegt schon länger zurück? Wir haben das passende Angebot für Ihr Fernweh!

PETER NÜSSER

KÖLN-AACHENER-STR. 160, 50189 ELSDORF

TEL.: 02274-900412, FAX: 02274-900413

E-MAIL: Helga.Schnitzler@Alltoursreisecenter.de

Zum 100-jährigen Bestehen des Vereins
FC Grün-Weiß Etzweiler eV.
gratuliert die SPD Elsdorf

Wir bleiben mit Euch am Ball.

Wir bieten Ihnen...

- Floral Design
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Seidenblumen

und vieles mehr...

Sprechen Sie uns an!

FRIEDRICHS
GÄRTNEREI

Stammsitz | Am Stöckelchen 3 | 50189 Elsdorf | Telefon: (0 22 74) 35 34
Filiale im REWE | Hinter den Gärten 1 | 50189 Elsdorf | Telefon: (0 22 74) 829 69 69
www.gaertnerei-friedrichs.de | info@gaertnerei-friedrichs.de

allstern®
ASSEKURADEUR

Partner anspruchsvoller Versicherungsmakler und deren Kunden

allstern ASSEKURADEUR GmbH & Co.KG
Geschäftsleiter Guido Junggeburth
50226 Frechen, Augustinusstraße 11 b
Telefon: 02234 / 96315-0
Email: info@allstern.de Internet: www.allstern.de

Unsere Servicezeiten:
Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 09.00-16.00 Uhr

easyFit
Figur & Gesundheit

Dem FC Grün-Weiß-Etzweiler 1919 e.V. gratulieren wir zum 100-jährigen Jubiläum

Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion und Stadtverband

www.gruene-elsdorf.de

Facebook: GRÜNE Elsdorf

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Anfänge und Entwicklung

Jugendabteilung

und

Damenmannschaft

Jürgen Schmidt
Angela van Buggenum

2002 war das Gründungsjahr der Jugendabteilung, in dem sie auch den Spielbetrieb aufnahm. Als erste Mannschaften wurden eine Bambini und eine F- Jugend zum Spielbetrieb angemeldet. Trainer zu dieser Zeit waren Jürgen Schmidt und Udo Jürgens. Ende 2002 wurde der erste Jugendvorstand gewählt; Vorstandsmitglieder waren Jürgen Schmidt, Angela Bluhm, Bernd Jansen und Udo Jürgens.
Die ersten Spieler der Jugendabteilung waren u.a. Ahmet Caliskan, Niklas Jansen, Sebastian Schmidt, Tobias Vinders, Alexander Reiser und Jan Jürgens. Mit ihnen war der Grundstein für die Jugendabteilung gelegt. Schnell folgte eine F- Jugend mit den Spielern Maximilian Schmidt, Sandro Schomens, Tim Jürgens, Bastian Heinrichs, Ahmet Bilkaya u.v.m.

Bereits im 2. Spieljahr wuchs die Jugendabteilung mit einer zweiten F-, einer E- und einer D- Jugend um weitere drei Mannschaften.
2009 hatte der Verein eine vollständige Jugendabteilung mit zum Teil zwei Mannschaften in allen Altersklassen.
2012 bestand die Jugendabteilung aus insgesamt 14 Mannschaften.

Mit dem damit abgeschlossenen Aufbau der Jugendabteilung trat Jürgen Schmidt als Jugendleiter zurück. Der Verein konnte auf eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit zurückblicken, die auch durch viele ehrenamtliche Helfer möglich gemacht wurde.

Ab 2012 übernahm Bernd Jansen die Leitung der Jugendabteilung und führte diese bis 2018.

Für die Weihnachtsfeier musste die Festhalle in Elsdorf angemietet werden, die aus allen Nähten platzte. Eine derartige Feier zu organisieren, war ein enormer Kraftakt.

Die Jugendabteilung des F.C. Grün - Weiß hätte ihren Spielbetrieb mit Trikots, Bällen, Toren etc. nicht ohne die vielen Sponsoren bewerkstelligen können.
Unser besonderer Dank gilt deshalb: Kfz Dietmar Kaiser, Förderbänder Sascha Kubik, Peter Ellmann, Sanitär- und Heizungstechnik Stefan Ritterskamp, Cateringservice Ines- Ute Rath- Pfeiffer, dem ehemaligen Ortsvorsteher Konrad Kratz, PSD Bank, Deutsche Bank, Volksbank und vielen Eltern der Jugendspieler.

Wichtig, um den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können, waren auch die vielen ehrenamtlichen Helfer, wie z. B. Maria und Herbert Uhlemann, Familie Vinders, Familie Portz, Familie Lange, Familie Mestrum, Ralf Kniefert u.v.m.

Mit der Anzahl der Jugendspieler wuchs mit der Zeit die der Mütter, die am Spielfeldrand das Spielgeschehen verfolgten und sich zunehmend als Trainer*innen artikulierten.

Dies veranlasste Jürgen Schmidt dazu, die Mütter zu mehreren klärenden Gesprächen einzuladen. Aus seinem Angebot, den Müttern in einer praktischen Trainingseinheit die Regeln des Fußballspiels näher zu bringen, entwickelte sich ein regelmäßiger Trainingsbetrieb.

Jürgen Schmidt staunte nicht schlecht über die fußballerischen Entwicklungsmöglichkeiten der Spielermütter sowohl in der Theorie als auch in der Praxis.
Zahlreiche Frauen aus dem Dorf wurden auf die Damenmannschaft aufmerksam, schlossen sich ihr an und beteiligen sich bis heute lebhaft am Training.

Die große Resonanz, die zeitweise zu Rekordbeteiligungen von bis zu 40 Trainingsteilnehmerinnen führte, war die Basis für ein erstes Freundschaftsspiel gegen eine Frauenmannschaft aus Niederaußem.
Bei der Veranstaltung „Ein Dorf spielt Fußball“ im Jahre 2005 trat die Damenmannschaft gegen die Alten Herren an, die allerdings nur Tore mit dem Kopf erzielen durften - ein Riesenspaß, dem sich ein ausgiebiges geselliges Beisammensein anschloss.

Jürgen Schmidt war rund 3 Jahre Trainer der Etzweiler Damenmannschaft. Ihm folgte Hans - Jürgen Höhn nach. Weitere Trainer waren kurzzeitig tätig, bis Heinz Ide und Karl - Gerd „Kalli“ Greve die Trainingsleitung übernahmen. Heinz Ide trainiert bis heute die Damen des F. C. Grün - Weiß mit hohem persönlichen Einsatz.

F. C. Grün - Weiß Etzweiler aktuell

Mannschaften 2019

Vorstand 2019

1. Mannschaft 2019

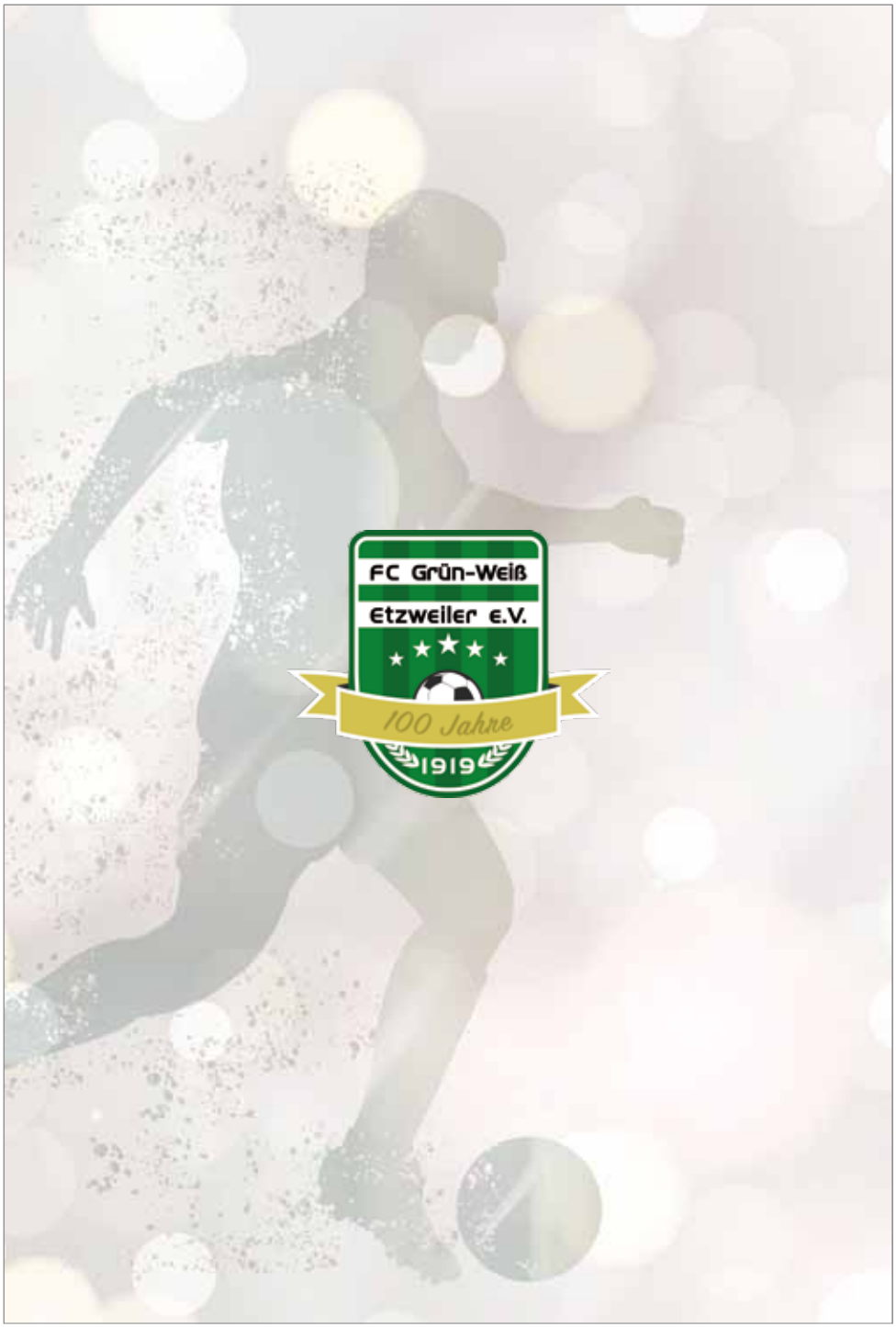
Damenmannschaft

Alte Herren-Mannschaft

B-Jugend

E-Jugend

F-Jugend


FC Grün-Weiß
Etzweiler e.V.
100 Jahre
1919

Nachwort

„... Der Mensch soll mit der Schönheit nur *spielen*, und er soll *nur mit der Schönheit spielen*. Denn, um es endlich auf einmal herauszusagen, der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und *er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt*. Dieser Satz .... wird .... das ganze Gebäude der ästhetischen Kunst und der noch schwierigern Lebenskunst tragen ....“

- Friedrich Schiller (1759 - 1805), Über die Ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen (1795), 15. Brief.

Das in kürzerer Form bekannte Schiller - Zitat interpretieren wir dergestalt, dass der Mensch im Spiel zu mehr Humanität gelangen kann. Auch wenn Schiller seinen programmatischen Sinnspruch damals auf andere gesellschaftliche und philosophische Zusammenhänge bezogen wissen wollte, so drängt sich der - vielleicht allzu kühne - Gedanke auf, ob er nicht heute *für den Menschen* als Fußballspieler *in der Praxis des Fußballspielens* gelten könnte.

Schon allein die Vorstellung davon, dass es so sein könnte, ist doch *schön*, oder?

Impressum

FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V.
Vertreten durch: Georg Tesch, 1. Vorsitzender
Anschrift: Lindenplatz 141
PLZ/Ort: 50189 Elsdorf
Vereinsregister: VR 401, Amtsgericht Bergheim
www.gw-etzweiler.de

Redaktion:
Heinz Ide & Michael Arnolds

Konzeption, Layout und Produktion:

[Bunk | Blum]
Werbung | Grafik | Design

Bunk & Blum - Werbung, Grafik und Design
Hubertusstr. 110 · 50189 Elsdorf
Telefon 0177 480 10 15
bunkblum@gmail.com
www.bunkblum.de

Druck:
www.kreativkopie.de

Bildnachweis: http://www.freepik.com

Klöser GmbH

Dienstleistungen im Fuhrwesen
Vermietung von Spezialgeräten

50189 Elsdorf
Dürener-Str. 8

Telefon 02274-930904
Fax 02274-930905
Mobil 0171-7452620

Saugen statt Baggern...

www.spezialgeraete.de
e-mail: info@spezialgeraete.de

KLAUSNITZER GmbH
HEIZUNG - SANITÄR
02271- 55431
info@klausnitzer-gmbh.de

IHR SERVICEPARTNER

BÜSDORFER STR. 73
50129 Bergheim

DACHDECKERMEISTER DENNY SAGEL

Sagel Bedachungen

- Fassadenverkleidung
- Dachinnenausbau
- Reparaturen
- Dachfenster
- Bauwerksabdichtungen
- Notdienst
- Wärmeisolierungen
- Solaranlagen
- Dacheindeckungen

02274-7069911 www.Wir-decken-Ihr-Dach.de

SPEZIAL-AUTOKRAN *K29/34*

LINA 24 *Lastenaufzug war gestern, Kran ist heute!*

Kran- und Arbeitsbühnenvermietung

02274-7065030 www.lina24.de

DALINGHAUS
ENERGIEBERATUNG
Energieberatug und Energieausweise
Ausstellen von KFW-Förderanträgen
ISP individueller Sanierungsplan
Baubegleitung nach KFW
Blower-Door-Test
www.dalinghaus.eu
info@dalinghaus.eu
Lindenplatz 128, 50189 Elsdorf
Tele: 02274-9380406 Handy: 0176-55460664 FAX: 02274-9380405

Der Stammtisch

Die Jungs

gratuliert dem

FC Grün-Weiß Etzweiler e.V.

zum 100jährigen Bestehen
und wünscht alles
Gute für die Zukunft

FC Grün-Weiß
Etzweiler e.V.
100 Jahre
1919

Debeka Versichern und Bausparen

Was wir über uns sagen könnten, überlassen wir lieber anderen

Führende Wirtschaftsmagazine und Verbraucherzeitschriften bestätigen immer wieder die **hervorragende Qualität** der Debeka-Produkte.

Testen auch Sie uns!

anders als andere

Michael Arenz
Organisationsleiter

Hubertusstraße 2
50126 Bergheim
Telefon (0 22 71) 67 81 22
Mobil (01 63) 7 73 38 12
Michael.Arenz@debeka.de
www.debeka.de

Debeka

Brauhaus
Zur Krone

· täglich wechselnder Mittagstisch
· Feiern bis zu 200 Personen
· regelmäßige Shows und Events
· vollautomatische Kegelbahn
· gemütliche Gästezimmer

Hauptstraße 78-80 • 50126 Bergheim • Tel.: 0 22 71/4 34 27 • www.brauhaus-bergheim.de

„Früh"
Stube
bei
Lisa

Köln-Aachener-Str. 162
Tel. (02274) 70 57 09

Für den kleinen Hunger
gibt es auch etwas

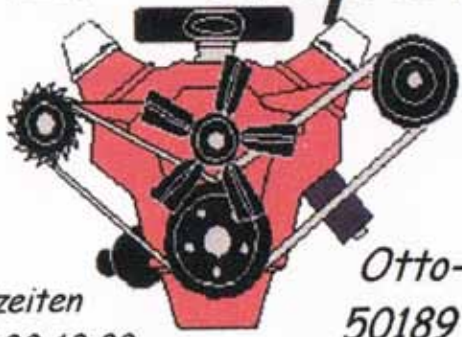
Sport Mila

Kundenkarte
20% auf Alles
ausgenommen reduzierte Ware

Köln-Aachener-Str. 126
50127 Quadrath-Ichendorf

tel: 0 22 71 - 79 88 83
fax: 0 22 71 - 99 09 23
mobil: 01 60 - 6 01 97 19
email: info@sportmila.de

KFZ - Espert



Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 07:30-13:00
14:00-18:00
Sa. nach Vereinbarung

Otto-Str. 11
50189 Elsdorf
02274/703590
Info@kfz-Espert.de

Kommunale Wählergemeinschaft

Stimme für **Elsdorf**

Der FC Grün-Weiß Etzweiler 1919 e.V. feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsbestehen.

Unsere Kommunale Wählergemeinschaft - Stimme für Elsdorf besteht zwar erst seit knapp 5 Jahren, gratuliert aber dennoch von Herzen zu diesem besonderen Jubiläum und dankt allen Mitgliedern und dem Vorstand / den ehem. Vorständen für die geleistete Vereinsarbeit.

www.stimme-fuer-elsdorf.de **facebook** **juergen.schiffer@stimme-fuer-elsdorf.de**

Ihre dunkle Holzdecke stört Sie?
Sie wollen nie mehr Decken streichen?
Dann haben wir die Lösung für Sie!

„Aus alt mach neu!“

Spanndecken:
Schnell. Sauber. Schön.

Unser Partner: CILING ... weniger sollten Sie sich nicht wert sein

THOMAS MERZ
IHR TISCHLERMEISTER UND SPANNDECKEN-PROFI

MAUSWEG 157 - 50189 ELSDORF-ESCH - 02274 / 27 67 - www.merz-elsdorf.de

Ute's Kiosk

seit 1992

25

Köln-Aachener-Str. 146
50189 Elsdorf

Tel. 02274 4589

WEST LOTTO

DHL PAKETSHOP

anziehbar in Ute's Kiosk Esch

Gladbacherstr. 168
50189 Elsdorf

Tel. 02274 93 59 755

Hermes PaketShop

Gerüstbau
Handel
Beratung
ADLER GMBH
Sichere Partnerschaft
Tel. +49(0)2274 9999 444 | Fax +49(0)2274 9999 443
www.adler-scaff.de